

BESCHLUSSVORLAGE V0443/25 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-1270
	Telefax	3 05-1279
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
	Datum	18.09.2025

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Aufsichtsrat der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	24.09.2025	Entscheidung	
Aufsichtsrat der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	24.09.2025	Entscheidung	
Aufsichtsrat der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	25.09.2025	Entscheidung	
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	15.07.2025 / 30.10.2025	Entscheidung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	22.10.2025	Vorberatung	
Stadtrat	30.10.2025	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Wirtschaftspläne für das Wirtschaftsjahr Oktober 2025 bis September 2026
einschl. Mittelfristplanung bis 2028/29
der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH und der
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
(Referenten: Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll, Bürgermeisterin Kleine)

Antrag:

- Der Feststellung des **Wirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2025/26 der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR** und dem **5-Jahres-Finanzplan** des Unternehmens bis September 2029 wird zugestimmt.
Kreditaufnahmen können bis zur Höhe von 282 Mio. EUR erfolgen.

2. Die **Aufgabenerfüllungen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, der Abfallentsorgung, Stadtreinigung und des Winterdienstes** gemäß Unternehmenssatzung sind entsprechend den in der Anlage 1 Seite 78 ff. dargestellten Konkretisierungen fortzuführen unter Einhaltung des folgenden Mittelbedarfs, der von der Stadt Ingolstadt aus dem Verwaltungshaushalt bereit zu stellen ist. Die folgenden Mittel für 2026 können von INKB in Quartalsabschlägen abgerufen werden. Die endgültige Abrechnung der Kostenerstattung erfolgt mit dem Jahresabschluss der INKB.

	TEUR
Aufgabenübertragung Wasser	34
Aufgabenübertragung Entwässerung	462
Aufgabenübertragung Abfallwirtschaft	92
Aufgabenübertragung Stadtreinigung	1.557
Aufgabenübertragung Winterdienst	1.633
10 %iger Eigenanteil an der gebührenfinanzierten Straßenreinigung	209
Betriebskostenerstattung für die Straßenentwässerung	1.645

Für investive Maßnahmen, die die Straßenentwässerung betreffen, wird von der Stadt Ingolstadt für 2026 Budget von TEUR 2.000 bereitgestellt.

Für im Zuge von Kanalbaumaßnahmen für die Stadt mitausgeführte Straßenbaumaßnahmen sowie Errichtung und Unterhalt von Straßensinkkästen wird von der Stadt Ingolstadt ein Budget von TEUR 670 bereitgestellt.

Die Budgets können von INKB entsprechend Kostenanfall abgerufen werden, vorbehaltlich der Einzelkreditgenehmigungen durch die Regierung von Oberbayern.

3. Gemäß Stadtratsbeschluss V0414 vom 10.07.1997 betreffen aus der früheren **Deponie Fort Hartmann** 51 % Hausmüll und 49 % Gewerbemüll. Damit sind vom Umweltamt 49 % der Sanierungskosten zu übernehmen.

für 2026:	TEUR
Betriebskosten Folgelasten Fort Hartmann	30

4. Der Stadtrat stimmt dem von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplan der **Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH für das Geschäftsjahr Oktober 2025 bis September 2026** zu.

Für den laufenden Betrieb der Anlagen werden	
bei Erlösen von	TEUR 11.469
und Aufwendungen von	TEUR 25.083
nicht erlöggedeckte Kosten von	TEUR 13.614 genehmigt (vgl. Ziffer 5);

Die vom Aufsichtsrat befürworteten Einsparungen (vgl. Seite 28) von TEUR 51,7 p.a. sind umzusetzen und der Wirtschaftsplan entsprechend fortzuschreiben.

Für Investitionen 2025/2026 wird ein Budget (einschl. Übertrag aus 2024/25) von TEUR 2.859 sowie Verpflichtungsermächtigungen 2026/27 von TEUR 2.042 genehmigt; ein Teilbetrag von jeweils 10 % wird entsprechend Vorschlag des Aufsichtsrates nicht freigegeben.

Kreditaufnahmen können bis zur Höhe von 85 Mio. EUR beansprucht werden.
Die Mittelfristplanung bis 2028/29 wird zur Kenntnis genommen.

5. **Im Rahmen der bestehenden DAWI-Betrauungsakte** für die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH sind Verluste bei der **Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH** in folgender Höhe auszugleichen:

Ausgleichsleistungen	Prognose 2024/25 TEUR	Delta TEUR	Plan 2025/26 TEUR
Verlustaussgleich durch SWI-B	-14.058	444	-13.614
<i>für Bäder</i>	<i>-11.528</i>	<i>1.195</i>	<i>-10.333</i>
<i>für Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle</i>	<i>-2.530</i>	<i>-751</i>	<i>-3.281</i>

Als weitere Ausgleichsleistungen für die erforderliche Finanzierung der Anlagen und des Betriebes können der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH im Rahmen der DAWI-Betrauungsakte - neben der bereits bestehenden nachstehend dargestellten Sicherheitenstellung für Bankdarlehen durch die Stadt Ingolstadt sowie der Mittelbereitstellung durch INKB - für den übrigen Kreditbedarf Mittel von bis zu 13 Mio. EUR (für die Bäder 6 Mio. EUR; für die Saturn Arena mit Zweiter Eishalle 7 Mio. EUR) von der INKB oder der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu deren Refinanzierungszinssatz gewährt werden.

Für eine alternative Inanspruchnahme von Kreditmitteln der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH - insbesondere bei Banken - kann die Stadt Ingolstadt bei Genehmigung durch die Regierung von Oberbayern Patronatserklärungen oder Bürgschaften im Rahmen der DAWI-Betrauungsakte gewähren.

Kreditgewährung/Sicherheitenstellung	Prognose 30.09.2025 TEUR	Plan 30.09.2026 TEUR	Plan 30.09.2027 TEUR	Plan 30.09.2028 TEUR	Plan 30.09.2029 TEUR
bestehende Patronatserklärung	9.158	8.168	7.141	6.074	4.968
bestehende Bürgschaften	26.166	25.266	24.366	23.466	22.566
bestehende Sicherheitenstellung für Bäder bei Banken	35.324	33.434	31.507	29.540	27.534
grundschuldbesicherte Kreditaufnahmen für Bäder bei Banken	5.732	5.032	4.331	3.631	2.930
Mittelbereitstellung INKB für Bäder	34.000	34.000	33.500	31.500	29.500
übriger Kreditbedarf	12.686	12.582	12.487	13.552	13.315
<i>für Bäder</i>	<i>6.614</i>	<i>5.700</i>	<i>5.442</i>	<i>6.710</i>	<i>8.012</i>
<i>für Saturn Arena mit Zweiter Eishalle</i>	<i>6.072</i>	<i>6.882</i>	<i>7.045</i>	<i>6.842</i>	<i>5.303</i>
Kreditinanspruchnahme gesamt	87.742	85.048	81.825	78.223	73.279

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR werden ermächtigt der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH im Geschäftsjahr 2025/26 Kreditmittel von bis zu 47 Mio. EUR verzinslich zur Verfügung zu stellen, soweit die von der Stadt Ingolstadt erhaltenen Einlagen für den Bereich Freizeit/Verkehr/Telekommunikation noch nicht verbraucht sind.

6. Der Stadtrat genehmigt

6.1. die Fortschreibung des **Wirtschaftsplans der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2024/25** hinsichtlich des Anstiegs der nicht erlösgedeckten Kosten um TEUR 459 auf TEUR 22.310; die Ausgleichsleistung für die Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt auf der Grundlage des öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA) erhöht sich dabei um TEUR 392 auf TEUR 21.266.

6.2. den vorgelegten **Wirtschaftsplan der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2025/26**

a. Im Rahmen des Erfolgsplans der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH werden nicht erlösgedeckte Kosten von TEUR 20.099 genehmigt. Dieser berücksichtigt ein zu hebendes Konsolidierungspotential von 2,6 Mio. EUR. Dieses ist mit folgenden Maßnahmen bereits konkret hinterlegt:

- Nachtlinien mit einer jährlichen Kosteneinsparung von TEUR 810
- Linien 60 / 61 mit einer jährlichen Kosteneinsparung von TEUR 420
- Linie 58 mit einer jährlichen Kosteneinsparung von TEUR 440,

die hiermit genehmigt werden; erforderliche weitere Maßnahmen im Volumen von TEUR 930 sind von der Geschäftsführung zu erarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen. Dies berücksichtigend werden hinsichtlich der Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt auf der Grundlage des öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA) Ausgleichsleistungen für 2025/26 von bis TEUR 19.046 genehmigt.

- b. Für Investitionen der Stadtbus Ingolstadt GmbH und der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft werden für 2025/26 ein Budget von TEUR 6.984 genehmigt. Für Busse und die Elektrifizierung des Betriebshofes am Nordbahnhof werden ferner Verpflichtungsermächtigungen für die Geschäftsjahre 2026/27 und 2027/28 von TEUR 5.243 bei erwarteten Fördermitteln von TEUR 3.243 genehmigt.
- c. Kreditaufnahmen können bei der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH und der Stadtbus Ingolstadt GmbH insgesamt bis zur Höhe von 41 Mio. EUR beansprucht werden.

Die Genehmigung der Investitionen steht unter dem Vorbehalt, dass die zur Finanzierung erforderlichen Kreditmittel von 7 Mio. EUR mit abschreibungskongruenten Laufzeiten bei Banken erwirkt werden können.

Des Weiteren steht die Genehmigung des Wirtschaftsplans unter dem Vorbehalt, dass die bestehenden kurzfristigen Mittelbereitstellungen von 14 Mio. EUR für das gesamte Geschäftsjahr 2025/26 weiter erwirkt werden können.

Zur Deckung der nicht erlösgedeckten Aufwendungen besteht darüber hinaus ein monatlich bis zum Geschäftsjahresende auf 20 Mio. EUR ansteigender kurzfristiger Mittelbedarf. Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR werden ermächtigt der Stadtbus Ingolstadt GmbH und der INVG Kreditmittel von bis zu 20 Mio. EUR verzinslich zur Verfügung stellen, soweit die von der Stadt Ingolstadt erhaltenen Einlagen für den Bereich Freizeit/Verkehr/Telekommunikation noch nicht verbraucht sind.

- d. Die Mittelfristplanung bis 2028/29 wird zur Kenntnis genommen.

7. Zur **Liquiditätssicherung des Bereichs Freizeit/Verkehr/Telekommunikation bei der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR** wird eine **Kapitaleinlage** von TEUR 17.500 vorbehaltlich eines entsprechenden Nachtragshaushalts angemeldet.

8. Die erforderliche **Ausgleichszahlung der Stadt Ingolstadt an die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR** für das Wirtschaftsjahr 2025/26 von TEUR 14.797 wird mit quartalsweiser Mittelbereitstellung in 2026 genehmigt.

gez.

Dr. Dorothea Deneke-Stoll
Bürgermeisterin
Vorsitzende des Verwaltungsrates
der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
und Vorsitzende des Aufsichtsrates
der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

gez.

Petra Kleine
Bürgermeisterin
Vorsitzende des Aufsichtsrates
der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:

☒ ja

☐ nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	☐ im VWH bei HSt: ☐ im VMH bei HSt:	TEuro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	☐ Deckungsvorschlag	TEuro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	☒ Anmeldung zum Haushalt 2026 – Aufgabenübertragung – 630000.675200 Entwässerung / Sinkkästen 462 – 675000.675000 Abfallwirtschaft 92 – *.675000 Stadtreinigung 1.557 – 675000.675100 Winterdienst 1.633 – 580000.675000 Wasser 34 – 675000.675000 10%iger städt. Eigenanteil der gebührenrechnenden Straßenreinig. 209 – 630000.675000 Betriebskosten Straßenentwässerung 1.645 – 630000.954100 Investitionskosten-erstattung für die Straßenentwässerung 2.000 – 720500.675000 Betriebskosten Folgekosten Fort Hartmann 30 6*.9* Erstattungen für Straßenbaumaßnahmen und -sinkkästen 670 817000.715200 (INKB, Defizitausgleich) ☒ Anmeldung zum Haushalt 2026 14.797 ☒ Anmeldung zum Haushalt 2027 14.353 ☒ Anmeldung zum Haushalt 2028 15.591 ☒ Anmeldung zum Haushalt 2029 16.096	TEuro:
☐ Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
☐ Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		

☐ Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.

Anmerkung Kämmerei:

In den Antragspunkten Nr. 4, Nr. 6.2 Buchst. b sind Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2026/2027 vorgesehen. Mit Blick auf die anstehende vorläufige Haushaltsführung werden auf Seiten der Stadt lediglich die Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltes 2025 weitergelten. Die Genehmigung derartiger Ermächtigungen für unsere Tochterunternehmen ist deshalb mangels gesicherter Finanzierung grundsätzlich kritisch zu sehen. Laut Auskunft der Unternehmen handelt es sich allerdings ausschließlich um zwingende und unabweisbare Investitionsmaßnahmen. Die dafür erforderlichen Finanzierungskosten über die INKB, die seitens der Stadt Ingolstadt über die künftigen Ausgleichsverpflichtungen zu leisten sind, belasten die Haushalte der Folgejahre, für die derzeit die dauernde Leistungsfähigkeit nicht vorliegt.

☒ Pflichtaufgabe

Wenn der der INKB zustehende Gewinnanteil am Bereich Energieversorgung nicht ausreicht um den voll zu tragenden Verlust der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diesen hierfür zu leistenden Verlustausgleich erstattet die Stadt Ingolstadt, soweit INKB diesen nicht aus erhaltenen Rücklagen oder deren Verzinsung decken kann.

☐ Freiwillige Aufgabe

☒ Darstellung der Abweichung zum Haushalt bzw. Finanzplanung 2026 bis 2028: sowie zur letzten Mittelfristplanung 2025/26 der INKB:

Vermögenshaushalt 630000.954100 (Gemeindestraßen, Tiefbaumaßnahmen
Straßenentwässerungsanteil Sanierung und Neubau Kanal)

	Bedarf	Finanzplanung Stadt IN		Mittelfristplanung INKB	
		Ansatz	Abweichung	Ansatz	Abweichung
	in Euro				
2026	2.000.000	2.300.000	-300.000	2.300.000	-300.000

Vermögenshaushalt 6*.9* (Erstattungen für Straßenbaumaßnahmen und -sinkkästen)

	Bedarf	Finanzplanung Stadt IN		Mittelfristplanung INKB	
		Ansatz	Abweichung	Ansatz	Abweichung
	in Euro				
2026	670.000			Nicht geplant	Nicht geplant

Ein konkreter Abgleich zur städt. Finanzplanung ist aufgrund der Zusammenfassung nicht möglich. Die Weiterverrechnung von Straßensinkkästen und Straßenneubau können in der Tiefbaumaßnahme enthalten sein oder als Einzelmaßnahme über die HHSt. 630000.954100 abgewickelt werden.

Verwaltungshaushalt 630000.675* (Gemeindestraßen, Erstattungen an kommunale
Sonderrechnungen Straßenentwässerungsanteil, Straßenentwässerung INKB)

	Bedarf	Finanzplanung Stadt IN		Mittelfristplanung INKB	
		Ansatz	Abweichung	Ansatz	Abweichung
	in Euro				
2026	2.096.000	2.107.000	-11.000	2.031.000	-65.000

Verwaltungshaushalt *.675000 (AÜ: Abfallwirtschaft, Stadtreinigung, Straßenreinigung 10%-Anteil)

	Bedarf	Finanzplanung Stadt IN		Mittelfristplanung INKB	
		Ansatz	Abweichung	Ansatz	Abweichung
	in Euro				
2026	1.858.000	2.097.400	-239.400	2.149.000	-291.000

Verwaltungshaushalt 675000.675100 (Straßenreinigung, Erstattungen an kommunale Sonderrechnungen Winterdienst INKB)

	Bedarf	Finanzplanung Stadt IN		Mittelfristplanung INKB	
		Ansatz	Abweichung	Ansatz	Abweichung
	in Euro				
2026	1.633.000	1.644.200	-11.200	1.636.000	-3.000

Verwaltungshaushalt 580000.675200 (AÜ: Wasserversorgung Piuspark)

	Bedarf	Finanzplanung Stadt IN		Mittelfristplanung INKB	
		Ansatz	Abweichung	Ansatz	Abweichung
	in Euro				
2026	34.000	0	34.000	0	0

Ein Abgleich zur Finanzplanung ist nicht möglich, da die Aufgabenübertragung neu ist. Bisherige Einzelverträge waren im Volumen des laufenden Unterhalts enthalten.

Verwaltungshaushalt 720500.675000 (Abfallrecht, Deponien, Erstattungen an kommunale Sonderrechnungen Technische Aufgaben)

	Bedarf	Finanzplanung Stadt IN		Mittelfristplanung INKB	
		Ansatz	Abweichung	Ansatz	Abweichung
	in Euro				
2026	30.000	45.900	-15.900	30.000	0

Darstellung der Abweichung zum Haushalt bzw. Finanzplanung 2025 bis 2028:

Verwaltungshaushalt 817000.715200 (INKB, Defizitausgleich)

	Bedarf	Ansatz	Überschuss
	in TEuro		
2026	14.797 für 2025/26	17.341 für 2024/25	2.544
2027	14.353 für 2026/27	17.397 für 2025/26	3.044
2028	15.591 für 2027/28	16.953 für 2026/27	1.362

Die Ansätze für den jeweiligen Verlustausgleich zu Lasten der Haushaltsjahre 2025-2028 entsprechen den bisherigen Vorgaben der Haushaltskonsolidierung.

Vermögenshaushalt 817000.936000 (INKB, Kapitaleinlage)

	Bedarf	Ansatz	Überschuss
	in TEuro		
2024/25	0	7.500	7.500*

* Zum Teil als Deckungsmittel für die V0335/25 verwendet.

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ☐ ja ☒ nein

Kurzvortrag:

Der **Wirtschaftsplan** für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2025 bis 30. September 2026 einschließlich mittelfristiger Finanzplanung wurde entsprechend § 10 Abs. 2 der Unternehmenssatzung der **Ingolstädter Kommunalbetriebe** (INKB) aufgestellt und vom Verwaltungsrat am 15.07.2025 beschlossen.

Abgebildet war ausschließlich die Geschäftstätigkeit der INKB.

Noch nicht berücksichtigt waren die Bereiche Energieversorgung sowie Freizeit, Verkehr und Telekommunikation, da die Wirtschaftspläne der jeweiligen Tochterunternehmen noch nicht vorlagen; nunmehr ist die Aufnahme der Daten auf der Grundlage der Aufsichtsratsbeschlüsse:

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	24.07.2025
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	24.09.2025
Stadtbus Ingolstadt GmbH	24.09.2025
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	25.09.2025

erfolgt.

Der dahingehend ergänzte Wirtschaftsplan der INKB bedarf insoweit erneut der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat der INKB; zudem bedarf die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Fünf-Jahres-Finanzplans gemäß § 6 Abs. 5 Buchst. m) der Unternehmenssatzung der INKB der Zustimmung des Stadtrates.

Erfolgsplan INKB

Erfolgsplan	IST 2023/24	W-Plan 2024/25	PROG 2024/25	W-Plan 2025/26	2026/27	Mifri-Plan 2027/28	2028/29
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	65.900	63.411	65.677	64.384	77.394	78.344	79.895
aktivierte Eigenleistungen	659	682	632	546	631	681	666
sonstige betriebliche Erträge	7.741	7.466	7.870	8.056	7.575	7.645	7.998
Betriebsleistung	74.300	71.559	74.178	72.986	85.600	86.670	88.559
Materialaufwand	31.688	28.029	30.556	28.155	27.002	27.165	27.268
Personalaufwand	20.521	22.738	22.155	23.215	24.740	25.030	26.174
Abschreibungen	13.025	13.943	13.538	14.811	15.229	15.471	15.821
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.125	8.945	9.685	9.366	9.039	8.960	8.944
Zinsaufwand	4.472	5.272	4.509	4.808	5.627	6.078	6.385
Sonstige Steuern	65	56	65	65	65	65	65
Betriebsaufwand	78.896	78.984	80.508	80.420	81.701	82.770	84.656
Ertragssteuern	343	20	49	21	21	22	22
Ergebnis nach Steuern	-4.939	-7.444	-6.378	-7.456	3.877	3.879	3.881
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	5.851	4.674	2.733	1.542	0	0	0
Ergebnis INKB	911	-2.770	-3.645	-5.914	3.877	3.878	3.881
Veränderung Ergebnisvortrag		4.076	4.773	6.984	-2.939	-2.939	-2.940
EK-Verzinsung/Gewinn Auftragsarbeiten	911	1.306	1.128	1.070	938	939	941
Einlageverpflichtung bei SWI B	-20.079	-17.235	-12.695	-15.274	-14.317	-16.493	-16.996
Zinslast Anteilsaufstockung SWI B	-1.948	-1.959	-1.930	-1.902	-1.874	-1.845	-1.817
Zinslast Anteilsaufstockung COM-IN	-644	-808	-808	-793	-777	-762	-719
Zinserträge für städtische Einlagen	1.396	1.005	1.041	902	871	840	810
Beteiligungserträge Bayerngas	0	0	462	0	0	0	0
Steuern	160	0	0	0	0	0	0
Zinslast zeitversetzter Verlustausgleich Stadt	-88	0	-275	0	0	0	0
Beteiligungsverwaltung	-34	-51	-61	-66	-69	-71	-73
Jahresergebnis INKB	-20.326	-17.742	-13.138	-16.063	-15.228	-17.392	-17.854
Einbehalt Tilgung Anteilsaufstockung SWI B	-825	-825	-825	-825	-825	-825	-825
Einbehalt Tilgung Anteilsaufstockung COM-IN	-800	-42	-400	-23	-400	-400	-400
Rücklagenauflösung ÖPNV/Bäder	1.625	1.918	1.791	1.864	1.864	1.864	1.864
Veränderung Ergebnisvortrag	0	-650	12.572	250	236	1.162	1.119
städtische Ausgleichsverpflichtung	-20.326	-17.341	0	-14.797	-14.353	-15.591	-16.096
im Haushaltsjahr				2026	2027	2028	2029

Für das **laufende Wirtschaftsjahr 2024/25** erwartet INKB ein negatives Ergebnis von TEUR 6.378, das aufgrund unter Plan liegender Abschreibungen und Zinsen TEUR 1.066 besser ausfällt als geplant. Jedoch stehen zur Deckung im Vergleich zur Planung nur noch um TEUR 1.941 geringere Gebührenüberschüsse von TEUR 2.733 zur Verfügung. Damit verbleibt ein um TEUR 875 höherer Verlust von TEUR 3.645 (Plan TEUR 2.770).

Die geplanten Aufwendungen im **Planjahr 2025/26** können erneut nicht durch die derzeit gültigen Gebühren gedeckt werden, so dass sich ein weiterer Verlust nach Auflösung der noch vorhandenen Gebührenüberschüsse (TEUR 1.542) von 5.914 ergibt.

Spartenbezogen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

in TEUR	IST 2023/24	W-Plan 2024/25	PROG 2024/25	W-Plan 2025/26
gebührenfinanziert:				
Wasserversorgung Ingolstadt	383	-1.120	-353	-470
Wasserversorgung Bergheim	12	-146	-42	-64
Entwässerung	147	-1.534	-3.146	-4.566
Abfallwirtschaft	2	0	0	-811
Straßenreinigung	51	-128	-178	-166
weitere Aufgabenübertragungen	-3	0	0	0
Hilfsbetriebe	-22	0	-68	0
Auftragsarbeiten	340	158	142	163
Allgemeine Verwaltung	1	0	0	0
Ergebnis INKB	911	-2.770	-3.645	-5.914

Zum 30.09.2026 endet der Gebührenkalkulationszeitraum mit folgenden Über-/Unterdeckungen:

Gebührenüber- und Unterdeckungen

in TEUR	IST 2023/24	W-Plan 2024/25	PROG 2024/25	W-Plan 2025/26
Wassergebühr IN	-242	-3.054	-1.190	-2.314
Wassergebühr Bergheim	-110	-130	-154	-222
SW-Gebühr	556	-2.394	-3.224	-7.767
NW-Gebühr	1.985	757	905	-267
Abfallgebühr	1.641	320	581	-811
Straßenreinigungsgebühr	-27	-148	-206	-377
Gesamt	3.803	-4.649	-3.288	-11.757

Durch eine zum 01.10.2026 nach KAG gebotene Gebührenerhöhung kann die aufgelaufene Unterdeckung von TEUR 11.757 verteilt auf den neuen 4jährigen Kalkulationszeitraum bis 2030 abgebaut und die Eigenkapitalverzinsung zum Abbau des Verlustvortrages wieder erwirtschaftet werden.

Der Wirtschaftsplan der INKB unterstellt die Fortführung der übertragenen Aufgaben für die Stadt Ingolstadt. Die Aufgaben sind in der Anlage unter „VIII. Konkretisierung der Aufgabenübertragungen“ näher beschrieben und mit den jeweiligen Ämtern der Stadt Ingolstadt abgestimmt. Aus § 13 Kommunalunternehmensverordnung abgeleitet hat die Stadt Ingolstadt der INKB die hierfür anfallenden Vollkosten zu erstatten:

in TEUR	IST 2023/24	W-Plan 2024/25	PROG 2024/25	W-Plan 2025/26	2026/27	Mifri-Plan 2027/28	2028/29
Aufgabenübertragung Wasser	0	0	0	34	35	36	37
Aufgabenübertragung Entwässerung	496	445	444	462	488	503	518
Aufgabenübertragung Abfallwirtschaft	322	373	359	92	94	95	96
Aufgabenübertragung Stadtreinigung	1.445	1.498	1.495	1.557	1.588	1.635	1.823
Aufgabenübertragung Winterdienst	1.494	1.612	1.532	1.633	1.668	1.696	1.798
Gebührenfinanzierten Strassenreinigung Anteil 10 %	188	205	211	209	218	217	223
Deponie Fort Hartmann Folgelastentragung 49 %	22	30	30	30	30	30	30
Betriebskostenerstattung Strassenentwässerung	1.638	1.554	1.518	1.645	1.757	1.763	1.813
Betriebskostenerstattung Gesamt	5.607	5.716	5.589	5.663	5.879	5.975	6.337

Die Aufgabenübertragung Wasserversorgung betrifft die Wasserversorgung im Pius-Park, die ab 2025/26 als übertragene Aufgabe ausgewiesen wird; vgl. hierzu im Einzelnen Wirtschaftsplan INKB Seite 46.

Zur Aufgabenübertragung der Entwässerung vgl. hierzu im Einzelnen Wirtschaftsplan INKB Seite 46.

Die Kostenerstattung für die Aufgabenübertragung der Abfallwirtschaft reduziert sich durch das im Zuge der Haushaltskonsolidierung beschlossene Insourcing von bisher fremd vergebenen Leistungen im Bereich der Friedhöfe und Naherholungsgebiete vgl. hierzu im Einzelnen Wirtschaftsplan INKB Seite 47.

Der Anstieg der zu erstattenden Kosten für die Aufgabenübertragung der Stadtreinigung erhöht sich personalkosten- und inflationsbedingt; im Übrigen vgl. hierzu im Einzelnen Wirtschaftsplan INKB Seite 48 und 49.

Im Bereich des Winterdienstes trägt die Abschreibung für den Neubau der Salzhalle maßgeblich zum Anstieg der Kosten bei; vgl. hierzu im Einzelnen Wirtschaftsplan INKB Seite 49 bis 51.

Des Weiteren leistet das Umweltamt eine Kostenerstattung von 49 % für die Folgelasten der Restmülldeponie in Fort Hartmann für die laufenden Nachsorgemaßnahmen.

Unterjährig erbittet INKB quartalsweise Abschlagszahlungen zur Finanzierung der Aufgabenerfüllung. INKB hat die tatsächlich angefallenen Vollkosten der Leistungserbringung jährlich nachzuweisen. Dieser Nachweis ist im Rahmen der Vorlage des Jahresabschlusses zu führen, auf dessen Grundlage der Stadtrat über die endgültige Höhe des zu leistenden Kostenersatzes entscheidet. INKB hat die Ordnungsmäßigkeit der Zuordnung der angefallenen Kosten vom Abschlussprüfer gesondert bescheinigen zu lassen. Die Prüfung auf sparsame Wirtschaftsführung in diesen Bereichen obliegt dem Rechnungsprüfungsamt im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung.

Für im Zuge von Kanalbaumaßnahmen auftragsgemäß für die Stadt Ingolstadt mitausgeführte Straßenbaumaßnahmen sowie die Errichtung und den Unterhalt von Straßensinkkästen wurde ein Mittelbedarf von TEUR 670 abgeschätzt; die Mittel wären INKB projektbezogen entsprechend Kostenanfall bereitzustellen.

Für die investiven Maßnahmen in der Entwässerung wird der gutachterlich ermittelte Kostenanteil der die Straßenentwässerung betrifft von der Stadt Ingolstadt an die Stadt Ingolstadt als Investitionszuschuss weiterverrechnet. Für 2026 sind aufgrund der geplanten Maßnahmen von der Stadt Ingolstadt zu vereinnahmende Investitionsumlagen von TEUR 2.000 geplant. Alternativ können die anteiligen Investitionskosten auch von INKB kreditfinanziert werden und nur Zins und Abschreibung jährlich bezahlt werden, wenn dies von der Stadt gewünscht wird.

Eigenkapitaleinlage Stadt IN bei INKB

Die Konzessionsvereinbarung über die Lieferung von Trink- und Betriebswasser zwischen der Stadt Ingolstadt und der INKB sieht als Entschädigung für die der INKB eingeräumten Wegenutzungsrechte die Zahlung einer Konzessionsabgabe durch INKB vor, sofern mit der Wasserversorgung ein Gewinn erwirtschaftet wird, der eine angemessene Rendite ermöglicht. Die Konzessionsabgabe berechnet sich anhand der Entgelte aus Wasserlieferungen und beläuft sich im Planungszeitraum auf rd. 1,9 Mio. EUR pro Jahr.

Für die Auszahlung der Konzessionsabgabe sind gemäß Konzessionsvertrag die gesetzlichen und behördlichen Voraussetzungen zu prüfen. Die preisrechtliche Anforderung einer Eigenkapital-

verzinsung von 4 % wird mit dem festgelegten kalkulatorischen Eigenkapitalzinssatz von 5 % erfüllt. Allerdings können die steuerrechtlichen Vorgaben des Bundesministeriums für Finanzen, die einen Mindestgewinn in Höhe von 1,5 % des Sachanlagevermögens vorschreiben, in den kommenden Jahren durch die hohen Investitionen in Brunnen und Versorgungsleitungen nicht mehr erfüllt werden.

INKB beantragte im Rahmen des letztjährigen Wirtschaftsplanes eine Einlage der Stadt Ingolstadt von 7,5 Mio. EUR. Damit hätte die Stadt Ingolstadt eine Eigenkapitalverzinsung von TEUR 375 p.a. erzielen können. Jedoch hätte die Einlage eine Kreditaufnahme bei der Stadt Ingolstadt erfordert. Die Kreditaufnahme wurde vom Finanzreferat kritisch gesehen, da sie möglicherweise künftige Kreditaufnahmemöglichkeiten einschränken könnte. Daher leistete die Stadt Ingolstadt die Einlage von 7,5 Mio. EUR nicht.

Um anderweitig die steuerrechtlich erforderlichen höheren Gewinne für die Zahlung der vollen Konzessionsabgabe ausweisen zu können wird INKB daher ab dem kommenden Kalkulationszeitraum Abschreibungen auf Wiederbeschaffungskosten in der Gebührenkalkulation ansetzen. Die Erträge daraus sind bei INKB den Rücklagen zuzuführen und können nicht zur Deckung der Verluste der Freizeitanlagen und des ÖPNV eingesetzt werden.

Bisher leistete die Stadt Ingolstadt den **Verlustausgleich für die Bereiche Freizeit/Verkehr** erst nach Ablauf des Geschäftsjahres (Oktober bis September) in der Regel auch erst im darauf folgenden Kalenderjahr/Haushaltsjahr zuletzt für das Geschäftsjahr 2023/24. Da INKB jedoch aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Verpflichtung in der Regel bereits im Dezember ihre Ausgleichsverpflichtung bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten hat, muss INKB die Ausgleichsverpflichtung über Bankkredite zwischenfinanzieren. Darüber hinaus müssen die SWI Freizeitanlagen GmbH und die Stadtbus Ingolstadt GmbH/INVG GmbH ihre Verluste bis zum Ausgleich über Ergebnisabführungsvertrag fremd finanzieren; dies erfolgte bislang über verzinsliche Geldanlagen der Stadt Ingolstadt bei diesen Unternehmen, die künftig jedoch nicht mehr möglich sind. Um die Liquidität der Unternehmen weiter sicher zustellen wird daher beantragt, dass die Stadt hinsichtlich des geplanten Verlustausgleiches ab dem Geschäftsjahr Oktober 2025 bis September 2026 unterjährig **bereits quartalsweise nachträglich Abschlüsse** (Jan/Apr/Juli/Okt 2026) leistet. Diese Mittel soll INKB der SWI Freizeitanlagen GmbH, Stadtbus Ingolstadt GmbH und der INVG GmbH verzinslich kurzfristig zur Verfügung stellen, um deren Liquidität zu sichern.

Um zu vermeiden, dass durch die **Systemumstellung** im Haushaltsjahr 2025 eine Doppelbelastung im Verwaltungshaushalt entsteht - durch die erfolgte Zahlung für das Geschäftsjahr 2023/24 (19 Mio. EUR) und durch die zu leistende Zahlung für das Geschäftsjahr 2024/25 - wird beantragt, dass die Stadt Ingolstadt im Dezember 2025 eine Kapitaleinlage von TEUR 17.500 in die Rücklagen bei INKB leistet über die der Verlust für das Geschäftsjahr 2024/25 refinanziert wird.

Vermögens- und Kapitalplanung

	Ist	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan
	30.9.2024	30.9.2025	30.9.2026	30.9.2027	30.9.2028	30.9.2029
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Software u. ähnliche Rechte	1.025	1.712	1.865	1.881	1.887	1.912
Rechte Zentralkläranlage, Einleitungsrechte	15.153	19.404	21.046	20.363	19.803	19.976
Sachanlagen	266.388	285.591	299.950	306.821	316.273	319.992
Finanzanlagen Bereich Freizeit / Verkehr	0	37.026	46.333	44.136	43.200	41.715
Anteile SWI/Bayerngas/BioIN	189.189	188.724	188.724	188.724	188.724	188.724
Anlagevermögen	471.755	532.457	557.918	561.925	569.887	572.319
Ertragszuschüsse	-93.490	-97.621	-96.333	-95.480	-95.195	-94.956
Anlagevermögen	378.265	434.837	461.585	466.445	474.693	477.362
Vorräte	341	100	300	300	300	300
Forderungen sonst.VG/RAP	28.350	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Liquide Mittel	646	200	200	200	200	200
Vermögen	407.602	455.137	477.085	481.945	490.193	492.862
Stammkapital	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
Rücklagen	131.178	131.178	159.210	157.861	158.150	157.890
davon Versorgung	92.527	94.152	95.377	96.225	97.450	98.675
davon Freizeit / Verkehr	38.651	37.026	52.735	50.871	49.007	47.143
davon Abschläge Verlust Freizeit / Verkehr			11.098	10.765	11.693	12.072
Ergebnisvortrag Gebühren	0	0	-4.773	-11.757	-8.818	-5.879
Ergebnisvortrag Beteiligungen	0	0	-12.572	-12.822	-13.058	-14.220
Jahresergebnis	-20.326	-17.911	-23.047	-12.289	-14.453	-14.914
Eigenkapital	143.852	146.267	151.818	153.993	154.821	155.877
Pensionsrückstellungen	5.712	6.011	6.018	6.527	6.527	6.527
Sonstige Rückstellungen	22.245	17.170	15.702	15.370	15.349	15.446
bilanzielles Kreditvolumen	209.571	266.993	282.274	285.739	291.002	292.016
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen	20.079	12.695	15.274	14.317	16.493	16.996
übrige Verbindlichkeiten/RAP	6.143	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Kapital	407.602	455.137	477.086	481.945	490.193	492.862

Das **Anlagevermögen** erhöht sich im Planungsverlauf investitionsbedingt, da insbesondere die Investitionen in die Entsorgung- und Kanalanlagen und der Wasserversorgung deutlich über den Abschreibungen liegen.

Der Entwicklung des **Eigenkapitals** ist auch geprägt durch die Verlustvorträge aus der Unterdeckung der Gebührensparthen. Zum 01.10.2026 erfolgt die Neukalkulation für die städtischen Gebührenhaushalte, die zum Ausgleich der bis dahin in allen Sparten aufgebauten Gebührenunterdeckungen über den Kalkulationszeitraum von vier Jahren führen wird.

Für den Bereich Freizeit und Verkehr erfolgt zudem eine die Abschreibungen teilweise kompensierende jährliche Auflösung der Rücklagen (TEUR 1.864). Gleichzeitig wird aus dem Ergebnis 2024/25 für Risiken im ÖPNV und bei der COM-IN ein Gewinnvortrag von TEUR 4.750 gebildet, der in den Folgejahren abgebaut wird.

Aus dem Gewinnanteil der INKB aus der Energieversorgung und der COM-IN werden die für die Kredittilgungen notwendigen jährlichen Mittel von TEUR 1.225 den Rücklagen zugeführt.

Durch den investitionsbedingten Anstieg des Anlagevermögens steigt die notwendige **Kreditaufnahme** im Planungszeitraum deutlich an. Zum 30.09.2025 wirken zudem erstmals die aus den Rücklagen vorgenommenen Ausleihungen insbesondere an die SWI Freizeitanlagen GmbH.

Investitionsplan

Da die Investitionen über den Abschreibungen liegen ist ein kontinuierlicher Vermögensanstieg zu verzeichnen, der kreditfinanziert wird.

	W-Plan 2024/25	PROG 2024/25	W-Plan 2025/26	2026/27	Mifri-Plan	
					2027/28	2028/29
I. Immat. Vermögen	7.523	6.357	3.619	789	860	1.582
1. Konzessionen/Rechte	1.223	933	711	327	318	318
2. Zentralkläranlage	6.300	5.424	2.908	462	542	1.264
II. Sachanlagen	34.635	31.322	27.346	20.644	23.509	18.155
1. Grundstücke/Bauten	2.944	3.268	4.289	130	130	130
2. Entsorg./Kanal anl.	12.675	11.216	10.283	11.250	13.200	12.361
3. Müll-/Wertstoffbehälter	444	444	303	319	303	309
4. Wasserversorgung	12.622	10.406	8.663	7.303	6.153	4.903
a) Gewinnung	6.036	3.935	1.813	688	188	188
b) Verteilung	6.586	6.471	6.850	6.615	5.965	4.715
5. Fahrzeuge	4.618	4.602	2.217	1.132	3.163	125
6. Geschäftsausstattung	1.332	1.386	1.591	510	560	327
Gesamtinvestitionen	42.158	37.679	30.965	21.433	24.369	19.737

Die detaillierte Investitionsplanung kann der beigefügten Anlage entnommen werden.

Verpflichtungsermächtigungen

Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, für die bereits in 2025/26 bindend Verträge geschlossen werden, die sich kostenmäßig über mehrere Jahre erstrecken. Die Kosten sind vollständig in der Mittelfristplanung berücksichtigt.

in TEUR	Verpflichtungsermächtigungen		
	2026/27	2027/28	2028/29
SAP Migration	100	100	100
Entsorgungs- und Kanalanlagen	11.300	13.150	12.311
Wassergewinnungsanlagen	500	0	0
Wasserverteilungsanlagen	6.850	5.615	5.965
Fahrzeuge	1.368	2.238	0

Die detaillierten Verpflichtungsermächtigungen können ebenfalls der beigefügten Anlage entnommen werden.

Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH

Soweit der INKB zustehende Gewinnanteil am Geschäftsbereich Energieversorgung nicht ausreicht, um den voll zu tragenden Verlust des Geschäftsbereichs Freizeitanlagen und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diesen zu leistenden Verlustausgleich erstattet die Stadt der INKB, soweit INKB diesen nicht aus erhaltenen Rücklagen oder der Eigenkapitalverzinsung decken kann.

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Zusammensetzung Jahresergebnis

	Ist 2023/24	Plan 2024/25	Abweichung	HR 2024/25	Veränderung	Plan 2025/26	Mittelfristplanung		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	2026/27	2027/28	2028/29
Jahresergebnis									
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	2.031	1.876	19	1.895	-113	1.782	1.760	1.796	1.780
SWI Energie	13.265	13.979	-1.544	12.435	1.646	14.081	16.033	16.204	17.129
SWI Netze	6.232	6.540	-1.424	7.964	-895	7.069	7.501	6.874	5.791
Bereich Energieversorgung	21.528	22.395	-101	22.294	638	22.932	25.294	24.874	24.700
SWI Beteiligungen (Bereich Freizeit, Verkehr, Telekomm.) operativ	300	155	95	250	-72	178	171	179	183
Bayerngas	0	0	790	790	-790	0	0	0	0
INVG einschließlich SBI	-24.192	-21.851	3.903	-17.948	-2.151	-20.099	-21.235	-22.400	-23.250
SWI Freizeitanlagen	-13.912	-14.121	201	-13.920	306	-13.614	-13.464	-14.126	-13.507
Ausschüttung COM-IN	950	850	-354	496	-496	0	0	0	0
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-36.854	-34.967	4.635	-30.332	-3.203	-33.535	-34.528	-36.347	-36.574
Ergebnis vor Ertragsteuern	-15.326	-12.572	4.534	-8.038	-2.565	-10.603	-9.234	-11.473	-11.874
Ertragsteuern	-103	-13	6	-7	7	0	0	0	0
Jahresergebnis	-15.429	-12.585	4.540	-8.045	-2.558	-10.603	-9.234	-11.473	-11.874
Einlage INKB	20.079	17.235	-4.540	12.695	2.579	15.274	14.317	16.493	16.996
Ausschüttungsanspruch Thüga/N-ERGIE	4.650	4.650	0	4.650	21	4.671	5.083	5.020	5.122
nachrichtlich Ermittlung Einlage									
Gewinnanteil Energieversorgung 70 %	15.509	15.752	-101	15.651	608	16.259	18.033	17.703	17.383
Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100%	-36.854	-34.967	4.635	-30.332	-3.203	-33.535	-34.528	-36.347	-36.574
Vergütung Steuerersparnis	1.266	1.980	6	1.986	16	2.002	2.178	2.151	2.195
Einlageverpflichtung INKB	-20.079	-17.235	4.540	-12.695	-2.579	-15.274	-14.317	-16.493	-16.996
nachrichtlich									
Einlageverpflichtung INKB bei SWI Beteiligungen	-20.079	-17.235	4.540	-12.695	-2.579	-15.274	-14.317	-16.493	-16.996
Zinslast Anteilsaufstockung SWI B	-1.948	-1.959	29	-1.930	28	-1.902	-1.874	-1.845	-1.817
Einbehalt Tilgung Anteilsaufstockung SWI B	-825	-825	0	-825	0	-825	-825	-825	-825
Zinslast Anteilsaufstockung COM-IN	-644	-808	0	-808	15	-793	-777	-762	-719
Einbehalt Tilgung Anteilsaufstockung COM-IN	-800	-400	0	-400	377	-23	-400	-400	-400
Nettoerträge Bayerngas für INKB	0	0	462	462	-462	0	0	0	0
Auflösung Rücklagen	1.625	1.918	-127	1.791	73	1.864	1.864	1.864	1.864
Zinsgutschrift für Einlagen	1.396	1.414	-373	1.041	-139	902	871	840	810
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	160	-409	409	0	0				
EK-Verzinsung/Gewinn Auftragsarbeiten INKB	911	1.306	-178	1.128	-58	1.070	938	939	941
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-34	-51	-10	-61	-5	-66	-69	-71	-73
Zinslast zeitversetzter Verlustausgleich Stadt IN	-88		-275	-275	275	0	0	0	0
Aufbau Gewinnvortrag (-)		-292	12.864	12.572	-12.322	250	236	1.162	1.119
Ausgleichszahlungen der Stadt	-20.326	-17.341	17.341	0	-14.797	-14.797	-14.353	-15.591	-16.096
im Haushaltsjahr						2026	2027	2028	2029

Die Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH fällt für das Geschäftsjahr 2024/25 mit **12,7 Mio. EUR** voraussichtlich um **4,5 Mio. EUR niedriger** aus als geplant.

Der Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs Energieversorgung liegt mit 22,3 Mio. EUR nahezu auf Planniveau; geringere Ergebnisbeiträge aus der E-Mobilität sowie insbesondere in der Fernwärme bedingt durch Leitungsschäden, Verzögerungen bei Netzverstärkungsmaßnahmen sowie die Witterung und das Abnahmeverhalten eines Großkunden können durch Einmaleffekte aus Rückstellungsaufösungen voraussichtlich kompensiert werden.

Die Verluste aus dem Geschäftsbereich Freizeit / Verkehr / Telekommunikation bleiben mit voraussichtlich 30,3 Mio. EUR um 4,6 Mio. EUR unter Plan. Eine ungeplante Ausschüttung der Bayerngas von 0,8 Mio. EUR trägt dazu bei. Auch bei den Freizeitanlagen fallen die nicht erlösgedeckten Kosten um 0,2 Mio. EUR geringer aus. Die hohen Erlösausfälle infolge der schadensbedingten Schließung des Thermenbereiches von Mitte September bis vor Weihnachten 2024 konnte durch Kosteneinsparungen in allen Anlagen mehr als kompensiert werden. Im ÖPNV wird mit einer um 3,9 Mio. EUR geringeren Ergebnisbelastung gerechnet, da höhere Fahrscheinerlöszuscheidungen als geplant insbesondere aus dem Deutschlandticket erwartet werden. Die geplante Ausschüttung der COM-IN fällt um 0,35 Mio. EUR geringer aus, da die schlechtere wirtschaftliche Lage der Unternehmen in Ingolstadt zu ungeplanten Mindererlösen führt. Vor dem Hintergrund der Risiken bei der Fahrscheinerlöszuscheidung im ÖPNV und der von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung stark abhängigen Erlösentwicklung bei der COM-IN wird das verbesserte Ergebnis in der städtischen Einlageverpflichtung nicht berücksichtigt, sondern im Rahmen eines Gewinnvortrages zunächst auf neue Rechnung vorgetragen.

Für das Planjahr 2025/26 steigt die Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH um 2,6 Mio. EUR auf **15,3 Mio. EUR** an. Dabei fällt der Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs Energieversorgung mit 22,9 Mio. EUR um 0,6 Mio. EUR höher aus. Wachstumspotentiale in den Sparten Wärme und E-Mobilität sowie regulatorische Ergebniszuwächse tragen hierzu bei. Der Verlust des Geschäftsbereichs Freizeit / Verkehr / Telekommunikation liegt mit 33,5 Mio. EUR um 3,2 Mio. EUR über dem Wert des laufenden Geschäftsjahres. Jedoch sind im Geschäftsjahr 2024/25 Sondereffekte aus unsicheren Erlöszuscheidungen aus dem Deutschlandticket im ÖPNV enthalten.

Im Einzelnen entwickeln sich die Planzahlen der Unternehmen wie folgt:

Im Geschäftsbereich **Energieversorgung** wird für das **Geschäftsjahr 2024/25** ein Gewinn von 22,3 Mio. EUR erwartet. Das Minderergebnis gegenüber Plan (22,4 Mio. EUR) kann voraussichtlich auf 0,1 Mio. EUR begrenzt werden.

Bei der SWI Energie GmbH wirken witterungsbedingt fehlende Mengen im Gas und Contracting. In der Fernwärme trat durch die schadensbedingte eingeschränkte Lieferfähigkeit und auch das Abnahmeverhalten eines Großkunden ein Minderergebnis von rund 2 Mio. EUR ein. Auch die geplanten Zuwächse in der E-Mobilität und bei den dezentralen Energielösungen konnten nicht erzielt werden; ein geplanter Ergebnisbeitrag von 0,9 Mio. EUR konnte daher nicht realisiert werden. Bei der SWI Netze GmbH wirkt ein gegenüber Plan höherer Ergebnisbeitrag aus der Abrechnung von Auftragsarbeiten von 0,8 Mio. EUR.

Durch Kosteneinsparungen und eine verminderte Zinsbelastung sowie außerordentliche Rückstellungsaufösungen bei Pensionen können die Belastungen voraussichtlich weitgehend kompensiert werden.

Für das **Planjahr 2025/26** geht die Planung von einem Anstieg des Ergebnisses gegenüber 2024/25 um 0,6 Mio. EUR auf rd. 22,9 Mio. EUR aus. Im dann folgenden Geschäftsjahr 2026/27 soll insbesondere durch Preismaßnahmen in der Fernwärme ein deutlicher Ergebniszuwachs realisiert werden, um den gestiegenen Fixkostenblock, verursacht durch die Investitionen in die Infrastruktur und Wärmeerzeugung an die Kunden weiterzureichen. Die Fernwärme ist ein Geschäftsfeld mit Wachstumsmöglichkeiten. Sie wird die Ingolstädter Bevölkerung zwar nicht flächendeckend mit Heizenergie versorgen können, bildet aber in etlichen Bereichen im Stadtgebiet eine gute Alternative zu den Heizmedien Öl und Gas. Der Gasvertrieb geht von langsam rückläufigen Absatzmengen aus. Einerseits aufgrund von Einsparungen der Kunden andererseits aufgrund der unsicheren Zukunft als Energieträger. Die Bezugskosten werden mittelfristig nur noch leicht sinken. Bei den Netzentgelten und den CO₂-Preisen ist von einem kontinuierlichen Anstieg auszugehen.

Die Sparte Contracting, die überwiegend von der Versorgung der Kunden mit Wärme getrieben ist, vollzieht in allen Planjahren weiterhin den Wandel von gasbasierten hin zu fernwärmebasierten Lösungen. Der überproportionale Margenanstieg im ersten Planjahr wird von dem Nachlauf der Absatzpreise hinsichtlich der bereits günstigeren Gasbezugspreisen ausgelöst. Im Stromvertrieb wird mittelfristig, trotz des Zubaus von PV-Eigenstromlösungen, von leicht steigenden Verbräuchen der Kunden, bedingt durch das Thema E-Mobilität und Strom als alternatives Heizmedium, ausgegangen.

Die E-Mobilität trägt im Planungszeitraum zur Ergebnisstabilisierung bei und baut ihr Ergebnis vor allem im Bereich der (halb-) öffentlichen Ladeinfrastruktur stetig aus. Der Aufbau des E-Mobilitätsgeschäfts liegt nach wie vor hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück, da die abrupte Einstellung des Umweltbonus Ende 2023 durch die alte Bundesregierung zu einem Einbruch bei den Zulassungszahlen der E-Autos im privaten Bereich geführt hat und das nötige Personal bei der SWI Energie deutlich langsamer aufgebaut werden konnte. Aktuell zeichnet sich eine Erholung am E-Auto-Markt ab und die neue Bundesregierung hat neue Förderungen in Aussicht gestellt, so dass auch das Geschäft mit privaten Wallboxen und die Versorgung der Wohnungswirtschaft oder von

Gewerbekunden mit Lademöglichkeiten und Energiedatenmanagementsystemen weiterhin positiv beplant wird. Die Windparkbeteiligungen sind zu einem festen und unerlässlichen Ergebnisbestandteil im Bereich der erneuerbaren Erzeugung geworden und liefern konstante Ergebnisbeiträge.

Die Planungen der SWI Netze sind bei Strom und Gas durch die Eigenkapitalzinssätze und Effizienzwerte für die vierte Regulierungsperiode, die für Gas Ende 2027 und für Strom Ende 2028 endet, beeinflusst. Die derzeit noch in Festlegungsentwürfen diskutierten Änderungen am Regulierungsrahmen sind nicht in die Planung eingeflossen. Vielmehr wurde eine Fortschreibung der bestehenden Erlösobergrenzen auf die fünfte Regulierungsperiode im Gas und Strom vorgenommen. Auch die Umsetzung von verkürzten Abschreibungsdauern auf das gesamte Gasnetz ist noch nicht in der Planung enthalten, da hierzu noch umfangreiche Berechnungen und Vergleiche ausstehen.

Im Stromnetz wird mit einem verhaltenen Anstieg der Netzlast geplant. Hier wird unterstellt, dass das Wachstum durch die E-Mobilität und die zunehmende Bedeutung als Heizmedium, die Einsparungen aus dem PV-Eigenverbrauch nur leicht überkompensiert. Der Ausbau des Stromnetzes muss jedoch kontinuierlicher erfolgen, um den Anforderungen aus der Energiewende u.a. zur Netzstabilität gerecht zu werden.

Im Gastransport wird mit rückläufigen Mengen aufgrund von energetischen Sanierungen und der langfristigen Abkehr vom Gas als Heizmedium geplant, weshalb auch auf Gasnetzerweiterungen verzichtet wird.

Unternehmensübergreifend wirken sich deutlich steigende Personalkosten durch den hohen Tarifabschluss im Bereich der Versorgungsbetriebe und den gestiegenen Bemessungsgrundlagen bei der Sozialversicherung aus. Im ersten Planjahr wird deshalb zur Kostenreduktion eine sechsmonatige Verzögerung bei Neueinstellungen umgesetzt.

Darüber hinaus wirken auch steigende Zinsen infolge des wachsenden Kreditbedarfs für den Ausbau der Strom- und Wärmeversorgungsanlagen.

Die nicht erlösgedeckten Kosten der **Freizeitanlagen** aus dem Betrieb der Einrichtungen werden für das Geschäftsjahr **2024/25** voraussichtlich bei 14,1 Mio. EUR liegen und damit um 0,1 Mio. EUR geringer ausfallen als geplant, obwohl die Therme ungeplant schadensbedingt von Mitte September bis 24.12.2024 geschlossen war. Die Erlösausfälle konnten durch Kosteneinsparungen in allen Anlagen sowie durch geringere Abschreibungs- und Zinslasten kompensiert werden.

Außerdem wirkt auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH die Rückstellungsauflösung 0,1 Mio. EUR für den im Vorjahr zu hoch abgegrenzten Verlust.

Die **Planung für 2025/26** weist nicht erlösgedeckte betriebliche Aufwendungen von 13,6 Mio. EUR aus. Der Rückgang von 0,4 Mio. EUR gegenüber dem Geschäftsjahr 2024/25 beruht auf dem Einnahmезuwachs aus dem ganzjährigen Betrieb der Donautherme, der die Kostenzuwächse aus den anderen Anlagen kompensiert. Rückläufige Zinslasten und wachsende Ergebnisbeiträge des Erlebnisbades sollen auch in den Folgejahren die nicht erlösgedeckten Kosten begrenzen. Im Planjahr 2027/28 wirkt die beabsichtigte Sanierung des Flachdachs der Saturn Arena mit 0,65 Mio. EUR.

Aus dem **ÖPNV** wirken im Geschäftsjahr **2024/25** bei der SWI Beteiligungen GmbH auszugleichende nicht erlösgedeckten Kosten von 17,9 Mio. EUR. Darin enthalten ist eine Rückstellungsauflösung von 4,4 Mio. EUR, da die Stadtbuss Ingolstadt deutlich höhere Erlöszuscheidungen erhalten hat, als zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2023/24 zu erwarten war. Unter Eliminierung dieses Sondereffektes betragen die nicht erlösgedeckten Aufwendungen 22,3 Mio. EUR und liegen damit um 0,5 Mio. EUR über Plan. Die geplanten Konsolidierungsmaßnahmen entfaltet noch keine volle Wirkung, da insbesondere der

Personalabbau nicht wie geplant umgesetzt werden konnte.

Für das Geschäftsjahr **2025/26** ist die Hebung weiterer Konsolidierungspotentiale von 2,6 Mio. EUR geplant, die zur einer Begrenzung der nicht erlösgedeckten Aufwendungen auf 20,1 Mio. EUR führen sollen. Diese sind bislang nur teilweise durch konkrete Maßnahmen hinterlegt; die weitere Ausarbeitung ist durch die Geschäftsführung zugesagt.

Im Dezember 2023 erwarb die SWI Beteiligungen GmbH die Geschäftsanteile der Minderheitsgesellschafter der **COM-IN Telekommunikations GmbH** (25 %). Zur Deckung der Zinslasten bei der mittelbaren Gesellschafterin INKB, die die Mittel für die Eigenkapitalaufstockung (15 Mio. EUR) und den Erwerb der Minderheitenanteile (incl. Nebenkosten 8,1 Mio. EUR) der SWI Beteiligungen GmbH kreditfinanziert zur Verfügung stellte, sind künftig jährlich Ausschüttungen der COM-IN erforderlich. Ende September 2024 erfolgte erstmals hierfür eine Ausschüttung von 0,95 Mio. EUR. Ende September 2025 erfolgte erneut eine Ausschüttung von 0,5 Mio. EUR, die jedoch 0,35 Mio. EUR niedriger ausfällt als geplant, da die Ergebnisentwicklung bei der COM-IN aufgrund gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der Region die Umsatzerwartungen derzeit nicht erfüllt werden können. Weitere Ausschüttungen sind daher im Planungszeitraum zunächst nicht angesetzt.

Ausgleichszahlung der Stadt Ingolstadt

Der Teilrückkauf von Geschäftsanteilen an der SWI-B Ende Juni 2023 erfolgte kreditfinanziert auf Ebene der INKB und bringt keine finanziellen Belastungen für den städtischen Haushalt, da die hierfür anfallenden Zinslasten von rund 1,9 Mio. EUR pro Jahr und die Tilgungslast für die im Rahmen des Anteilserwerbs aufgenommenen Darlehen von jährlich 0,8 Mio. EUR aus dem INKB zustehenden Gewinnanteil finanziert werden.

Auch der Erwerb der Geschäftsanteile der Minderheitsgesellschafter der COM-IN Telekommunikations GmbH erfolgte kreditfinanziert auf Ebene der INKB und soll keine finanziellen Belastungen für den städtischen Haushalt bringen. Die hierfür anfallenden Zinslasten (0,8 Mio. EUR pro Jahr) und die Tilgungslast, für die im Rahmen des Anteilserwerbs aufgenommenen Darlehen von jährlich 0,4 Mio. EUR sind aus Ausschüttungen der COM-IN zu finanzieren. Soweit die derzeit abgebildeten Ausschüttungen ab 2025/26 nicht zur Deckung der Zins- und Tilgungslast ausreichen, wird das Delta auf Ebene der INKB als Verlustvortrag fortgeführt.

Die Stadt leistete für die Investitionen des ÖPNV (2,8 Mio. EUR), das Sportbad (11,8 Mio. EUR) sowie für die Attraktivierungsmaßnahmen bzw. Heimfall des Erlebnisbads (26,9 Mio. EUR) Einlagen in die Rücklagen von INKB. Des Weiteren wurde aus dem im Vorjahr vereinnahmten Gewinn für die Veräußerung des Teilgrundstücks an der Saturn Arena an eine Bank zu 7,1 Mio. EUR ein Teilbetrag in Höhe von 5,7 Mio. EUR einbehalten und im Geschäftsjahr 2023/24 den Rücklagen zugeführt, da die SWI Freizeitanlagen in dieser Höhe der IFG Ingolstadt im neu zu errichtenden Parkhaus neben der Saturn Arena Kosten erstatten muss.

Die ratierliche Auflösung der Einlagen kompensiert die Abschreibungslasten teilweise und führt zu niedrigeren Belastungen des städtischen Haushalts. Die Auflösung der Rücklagen für den ÖPNV betrug im Geschäftsjahr 2023/24 noch TEUR 237 und reduziert sich durch das Auslaufen der Restnutzungsdauer für das Rechnergestützte Betriebsleitsystem im Geschäftsjahr 2024/25 bereits auf TEUR 74 und im weiteren Planungszeitraums auf TEUR 20. Für das Sportbad beträgt die jährliche Auflösung TEUR 309. Mit Wiedereröffnung des Erlebnisbads Donautherme Ende März 2023 werden die geleisteten Einlagen jährlich in Höhe von TEUR 1.345 aufgelöst; in 2023/24 belief sich die zeitanteilige Auflösung auf TEUR 538. Die Rücklage für die Parkplätze im neuen Parkhaus an der Saturn Arena wird seit der vollständigen Inbetriebnahme abschreibungskonform aufgelöst; im Geschäftsjahr 2024/25 mit TEUR 63 und in den Folgejahren mit TEUR 190 p.a..

Für die Einlagen zur Finanzierung des ÖPNV und der Freizeitanlagen fallen Zinserträge an, die die Finanzierungsaufwendungen für die Investitionen insoweit ausgleichen und damit eine Belastung des städtischen Haushalts vermeiden.

Die Eigenkapitalverzinsung der Gebührensparten und das Ergebnis aus den Auftragsarbeiten der INKB tragen ferner zur Verringerung der Ausgleichszahlungen der Stadt für den Bereich Freizeit / Verkehr bei.

Aus den vorgelegten **Wirtschaftsplänen** für das **Geschäftsjahr Oktober 2025 bis September 2026** der Unternehmen errechnet sich ein notwendiger Ausgleich von **TEUR 14.797**, für den INKB die Zahlung im Kalenderjahr **2026 erbittet**. ist. Der Rückgang im Vorjahresvergleich zur Prognose (HR) 2025/26 ist neben den höheren Ergebnisbeiträgen aus dem Geschäftsbereich Energieversorgung auch auf geringere nicht gedeckte Kosten bei den Freizeitanlagen, aber insbesondere durch die eingeplante Hebung von Konsolidierungspotentialen im ÖPNV zurückzuführen. Nur mit deren Umsetzung dadurch kann die Ausgleichszahlung aus dem städtischen Haushalt auf TEUR 14.797 begrenzt werden und damit den Vorgaben aus der Haushaltskonsolidierung entsprochen werden. Dafür muss aus dem gebildeten Gewinnvortrag der Beteiligungen ein Teilbetrag von TEUR 250 aufgelöst werden.

städtische	Ist	Plan		Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
Ausgleichsverpflichtung in TEUR	2023/24	2024/25	Delta	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Gewinnanteil Energieversorgung	15.509	15.752	1.151	16.903	16.259	18.033	17.703	17.383
Steuerbelastung	-3.195	-3.826	-869	-4.695	-4.878	-5.410	-5.311	-5.215
Zins- u. Tilgungslast Anteilsaufstockung SWI-B	-2.773	-2.784	29	-2.755	-2.727	-2.699	-2.670	-2.642
Ausschüttung Energieversorgung	9.541	9.142	311	9.453	8.654	9.924	9.722	9.526
ÖPNV nicht gedeckte Kosten	-24.192	-21.851	3.903	-17.948	-20.099	-21.235	-22.400	-23.250
Ertragsteuerersparnis	1.431	2.562	677	3.239	3.780	4.608	4.532	4.498
Auflösung Einlagen	237	74	0	74	20	20	20	20
Zinsgutschrift für Einlagen	26	16	0	16	9	8	7	6
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	0	-5	5	0	0	0	0	0
Ergebnisanteil Allg. Verwaltung	16	19	-150	-131	45	41	43	44
ÖPNV-Belastung	-22.482	-19.185	4.435	-14.750	-16.245	-16.558	-17.798	-18.682
Freizeitanlagen nicht gedeckte Kosten	-13.912	-14.121	201	-13.920	-13.614	-13.464	-14.126	-13.507
Ertragsteuerersparnis	3.190	3.304	145	3.449	3.100	2.980	2.930	2.912
Auflösung Einlagen	1.388	1.844	-127	1.717	1.844	1.844	1.844	1.844
Zinsgutschrift für Einlagen	1.370	994	31	1.025	893	863	833	804
Ergebnisanteil Allg. Verwaltung	128	19	7	26	56	51	54	55
Freizeitanlagen-Belastung	-7.836	-7.960	257	-7.703	-7.721	-7.726	-8.465	-7.892
COM-IN Ausschüttung	950	850	-354	496	0	0	0	0
Steuerbelastung	0	-13	6	-7	0	0	0	0
Zins- u. Tilgungslast Anteilsaufstockung COM-IN	-1.444	-1.208	0	-1.208	-816	-1.177	-1.162	-1.119
Ergebnisanteil Allg. Verwaltung	34	19	0	19	11	10	11	11
Telekommunikation	-460	-352	-348	-700	-805	-1.167	-1.151	-1.108
Eigenkapitalverzinsung (Wasserversorgung, Entwässerung), Gewinne aus Auftragsarbeiten	911	1.306	-178	1.128	1.070	938	939	941
Aufbau (-) / Abbau Gewinnvortrag	0	-292	12.864	12.572	250	236	1.162	1.119
städtische Ausgleichsverpflichtung	-20.326	-17.341	17.341	0	-14.797	-14.353	-15.591	-16.096
im Haushaltsjahr					2026	2027	2028	2029

Bereich Energieversorgung

Den Ergebnisplanungen des Bereichs Energieversorgung liegt folgendes **Investitionsvolumen** zugrunde:

Investitionen abzüglich Fördermittel		Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
in TEUR							
SWI Beteiligungen							
	Hard- und Software	1.273	1.420	1.460	1.760	1.590	1.110
SWI Netze							
	Stromversorgung	8.434	9.809	11.041	11.936	11.651	17.056
	Messsysteme	0	989	3.982	2.066	1.656	1.719
	Gasversorgung	2.174	3.910	2.465	2.295	2.745	2.770
	Wärmeversorgung	9.611	9.831	8.049	8.994	7.783	6.987
	abgzl. Kapitalzuschüsse	-5.021	-5.026	-5.735	-5.962	-6.023	-5.158
	spartenübergreifende Anlagen	1.808	1.517	1.183	886	940	812
SWI Energie							
	Services - Contracting	65	285	630	660	600	600
	DL für Elektromobilität / Speicherlösungen	1.020	850	1.240	1.100	1.100	1.100
	Südzentrale (inkl. Provisorium)	2.863	2.797	0	0	0	0
	Heizwerke /-häuser und sonstige konventionelle Erz.	153	1.364	994	2.825	2.046	100
	erneuerbare Energien	64	240	127	80	100	100
Bereich Energieversorgung		22.444	27.986	25.436	26.640	24.188	27.196

Die **Verschuldung** erhöht sich investitionsbedingt dadurch wie folgt:

Kreditverbindlichkeiten		Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
in TEUR							
SWI Beteiligungen							
SWI Netze		93.592	96.339	106.774	116.379	125.199	137.851
SWI Energie		43.002	42.637	42.666	42.192	52.746	50.829
Windpark Hain-Ost		11.386	10.077	7.296	6.062	4.856	3.650
Bereich Energieversorgung		147.980	149.053	156.736	164.633	182.801	192.330
	davon Bankkredite	26.949	45.027				

Bislang erfolgten die Kreditaufnahmen kurzfristig im Wesentlichen bei der Stadt Ingolstadt und dem Zweckverband Müllverwertungsanlage. Seit dem Geschäftsjahr 2023/24 findet sukzessive eine Umschuldung auf mittel- und langfristige Bankkredite statt.

Die Stadt Ingolstadt hat ihre – über die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) und die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH beherrschte – Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH (SWI Freizeitanlagen) mit der Errichtung, dem Erwerb und dem Betrieb von Freizeit- und Sportanlagen, insbesondere Hallen- und Freibädern sowie Eishallen, im Stadtgebiet betraut. Art und Umfang sowie die Ausgestaltung der zu erbringenden Dienstleistungen und die hierfür erforderlichen Ausgleichsleistungen sind gemäß der am 17.10.2023 vom Stadtrat erlassenen Betrauungsakte im Wirtschaftsplan der SWI Freizeitanlagen GmbH festzulegen. Der Wirtschaftsplan bedarf der Zustimmung des Stadtrates.

Die SWI Freizeitanlagen ist Eigentümerin und Betreiberin des Sportbades mit Sauna, des Hallenbades Südwest und des Freibades sowie der multifunktionalen Saturn Arena mit der angrenzenden Zweiten Eishalle. Im Februar 2021 ging das Erlebnisbad auf die SWI Freizeitanlagen GmbH über. Das Erlebnisbad wurde nach den Instandsetzungsarbeiten zum 28.03.2023 eröffnet. Die Betriebsführung erfolgt durch die im November 2020 gegründete Tochtergesellschaft "Betreiber-gesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH". Das kaufmännische und technische Management der Betriebsführung obliegt seit Oktober 2021 der beauftragten GMF. Das Risiko des Betriebs der Donautherme liegt jedoch bei der SWI Freizeitanlagen GmbH.

Unter folgenden Rahmenbedingungen hat die Geschäftsführung den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025/26 und die drei Folgejahre (Mittelfristplanung) aufgestellt. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH hat in seiner Sitzung am 25.09.2025 die Planung beschlossen, unter dem Vorbehalt, dass der Stadtrat der erforderlichen Mittelbereitstellung aus dem städtischen Haushalt zustimmt.

Für das Hallenbad Südwest wird im Wirtschaftsjahr 2025/26 mit 49.000 Badegästen gerechnet. Jeweils mit Beginn der Freibadesaison bleibt das Bad für die Öffentlichkeit geschlossen.

Für das Sportbad wird im Wirtschaftsjahr 2025/26 mit 170.000 Badegästen gerechnet.

Das witterungsabhängige Besucheraufkommen im Freibad wird im Wirtschaftsjahr 2025/26 mit 140.000 Besuchern angesetzt.

Die Saturn Arena steht der ERCI GmbH, dem ERCI e.V. und auch den Hobbymannschaften gegen Entgelt von August bis März/April zur Verfügung. Bei den Planansätzen wird davon ausgegangen, dass die erste Runde der Play-Offs erreicht wird. Darüber hinaus wurden für 40 Hallenbelegtage und 5 Vermietungen des VIP-Raumes Erlöse aus der Überlassung der Arena in der Planung angesetzt. Der unterstellte Rückgang der Vermietungen im VIP-Raum berücksichtigt die Verfügbarkeit zusätzlicher Räume im neuen Kongresshotel und auch die geringere Nachfrage nach Tagungsräumen, da vermehrt auf Videokonferenzen gesetzt werden.

Der Öffentlichkeit werden Eislaufzeiten von August bis März angeboten. Der Planung wurden 65.000 Besucher für den öffentlichen Eislauf in den beiden Anlagen Saturn Arena und 2. Eishalle zugrunde gelegt.

Bei den Eintrittspreisen für die Bäder ist zum 01.04. und für die Eislaufanlagen zum 01.08. eine Anhebung der Tarife eingeplant. Diese gilt auch für die Vereinsnutzung. Für die Planjahre sind jeweils 3 % berücksichtigt.

Der Erfolgsplan weist folgende Entwicklung auf:

	Ist	Plan		Prognose		Plan	Plan	Plan	Plan
Erfolgsplan in TEUR	2023/24	2024/25	Delta	2024/25	Delta	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Erlöse	10.130	11.643	-1.574	10.069	1.400	11.469	12.318	12.759	13.107
davon Erlebnisbad	6.834	8.749	-1.763	6.986	1.505	8.491	9.286	9.672	9.964
Betriebskosten	-15.648	-17.230	1.020	-16.210	-733	-16.943	-17.567	-18.873	-18.791
Personalaufwand	-2.470	-2.677	47	-2.630	-75	-2.705	-2.796	-2.888	-2.984
Vollzeitäquivalente	32,8	34,9	-1,3	33,6	-0,4	33,2	33,2	33,2	33,2
Energie- und Wasserbezug	-2.061	-2.158	100	-2.058	-50	-2.108	-2.165	-2.223	-2.283
Anlagenbetrieb und -unterhalt	-2.016	-2.392	248	-2.144	-518	-2.662	-2.742	-3.475	-2.910
Betrieb Erlebnisbad	-7.231	-7.987	576	-7.411	-83	-7.494	-7.838	-8.183	-8.436
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	-413	-354	68	-286	0	-286	-290	-302	-310
Verwaltung, Versicherungen, Gebühren	-1.353	-1.557	-11	-1.568	-45	-1.613	-1.660	-1.725	-1.790
Steuern	-104	-105	-8	-113	38	-75	-76	-77	-78
Betriebskostenunterdeckung	-5.518	-5.587	-554	-6.141	667	-5.474	-5.249	-6.114	-5.684
davon Bäder									
Freibad	-725	-963	39	-924	-21	-945	-971	-1.000	-1.030
Hallenbad Südwest	-803	-684	111	-573	-144	-717	-741	-766	-791
Sportbad	-1.627	-1.924	121	-1.803	-319	-2.122	-2.188	-2.262	-2.337
Erlebnisbad	-1.227	-218	-1.187	-1.405	1.583	178	601	601	601
Schulbäder	14	1	-2	-1	0	-1	-2	-2	-5
davon Eisflächen									
Saturn Arena	-1.264	-1.782	274	-1.508	-321	-1.829	-1.908	-2.642	-2.077
Zweite Eishalle	114	-17	90	73	-111	-38	-40	-43	-45
Abschreibungen	-5.207	-5.559	217	-5.342	-266	-5.608	-5.775	-5.672	-5.625
Zinsaufwendungen	-3.137	-2.975	400	-2.575	43	-2.532	-2.440	-2.340	-2.198
operatives Ergebnis	-13.862	-14.121	63	-14.058	444	-13.614	-13.464	-14.126	-13.507
zeitversetzte Erfassung bei SWI-B für Vorjahr	88			138					
zeitversetzte Erfassung bei SWI-B im Folgejahr	-138			0					
erforderlicher Ausgleich durch SWI-B	-13.912	-14.121	63	-13.920	444	-13.614	-13.464	-14.126	-13.507
Ertragsteuerrersparnis	3.190	3.304	145	3.449	-349	3.100	2.980	2.930	2.912
Auflösung Einlagen bei INKB	1.388	1.844	-127	1.717	127	1.844	1.844	1.844	1.844
Zinsgutschrift für Einlagen bei INKB	1.370	1.398	-373	1.025	-132	893	863	833	804
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	0	-404	404	0	0	0	0	0	0
Ergebnisanteil allg. Verwaltung	128	19	7	26	30	56	51	54	55
Belastung städtischer Haushalt	-7.836	-7.960	257	-7.703	-18	-7.721	-7.726	-8.465	-7.892

Ergebnis nach Abschreibungen und Zinsen nach Anlagen	IST	PLAN	Abweichung Prognose-Plan	Prognose	Abweichung Prognose - Plan	PLAN	Mittelfristplanung		
	2023/24	2024/25	2024/25	2024/25	2025/26	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Freibad	-1.301	-1.489	73	-1.416	49	-1.367	-1.394	-1.383	-1.362
Hallenbad Süd-West	-924	-786	116	-670	-142	-812	-809	-829	-859
Sportbad	-3.041	-3.221	204	-3.017	-265	-3.282	-3.328	-3.394	-3.459
Erlebnisbad	-6.497	-5.464	-960	-6.424	1.552	-4.872	-4.400	-4.157	-4.025
Fremde Schulbäder	12	2	-3	-1	1	0	-2	-2	-3
Bäder gesamt	-11.751	-10.958	-570	-11.528	1.195	-10.333	-9.933	-9.765	-9.708
Saturn Arena	-2.054	-2.966	541	-2.425	-628	-3.053	-3.283	-4.096	-3.525
2. Eislauffläche Saturn Arena	-57	-197	92	-105	-123	-228	-248	-265	-274
Eisfläche gesamt	-2.111	-3.163	633	-2.530	-751	-3.281	-3.531	-4.361	-3.799
Ergebnis nach Abschreibungen und Zinsen	-13.862	-14.121	63	-14.058	444	-13.614	-13.464	-14.126	-13.507

Erlöse und Aufwendungen der einzelnen Anlagen sind in Anlage 2 dargestellt.

	IST 2023/24 TEUR	PLAN 2024/25 TEUR	Delta Prognose-Plan 2024/25 TEUR	Prognose 2024/25 TEUR	Delta Prognose-Plan 78 TEUR	PLAN 2025/26 TEUR	PLAN 2026/27 TEUR	PLAN 2027/28 TEUR	PLAN 2028/29 TEUR
nicht erlöggedeckte Betriebskosten	-725	-964	40	-924	-21	-945	-971	-1.000	-1.030
Abschreibung und Zins	-576	-525	33	-492	70	-422	-423	-383	-332
auf Anlagenrestwert	3.145	3.033	-237	2.796	-241	2.555	2.330	2.139	1.993
Freibad/140.000 Besucher p.a.	-1.301	-1.489	73	-1.416	49	-1.367	-1.394	-1.383	-1.362
nicht erlöggedeckte Betriebskosten	-803	-684	111	-573	-144	-717	-741	-766	-791
Abschreibung und Zins	-121	-102	5	-97	2	-95	-68	-63	-68
auf Anlagenrestwert	366	328	-31	297	-55	242	244	251	254
Hallenbad Süd-West/50.000 Besucher p.a.	-924	-786	116	-670	-142	-812	-809	-829	-859
nicht erlöggedeckte Betriebskosten	-1.614	-1.923	119	-1.804	-319	-2.123	-2.190	-2.265	-2.341
Abschreibung und Zins	-1.415	-1.296	82	-1.214	55	-1.159	-1.140	-1.131	-1.121
auf Anlagenrestwert	14.970	14.580	-143	14.437	-543	13.894	13.349	12.796	12.236
Sportbad/170.000 Besucher p.a.	-3.029	-3.219	201	-3.018	-264	-3.282	-3.330	-3.396	-3.462
nicht erlöggedeckte Betriebskosten	-1.227	-218	-1.187	-1.405	1.583	178	601	601	601
Abschreibung und Zins	-5.270	-5.246	227	-5.019	-31	-5.050	-5.001	-4.758	-4.626
auf Anlagenrestwert	59.690	58.301	-106	58.195	-2.307	55.888	53.502	50.914	48.268
Erlebnisbad/300.000 Besucher p.a.	-6.497	-5.464	-960	-6.424	1.552	-4.872	-4.400	-4.157	-4.025
nicht erlöggedeckte Betriebskosten	-1.151	-1.800	365	-1.435	-432	-1.867	-1.948	-2.685	-2.122
Abschreibung und Zins	-960	-1.363	268	-1.095	-319	-1.414	-1.583	-1.676	-1.677
auf Anlagenrestwert	14.344	17.797	-847	16.950	396	17.346	17.428	16.489	15.512
Saturn Arena und 2. Eishalle/65.000 Besucher +VA	-2.111	-3.163	633	-2.530	-751	-3.281	-3.531	-4.361	-3.799
Verlust SWI Freizeitanlagen GmbH	-13.862	-14.121	63	-14.058	444	-13.614	-13.464	-14.126	-13.507

Für das **Geschäftsjahr 2024/25** werden **nicht erlöggedeckte betriebliche Aufwendungen** von **14,1 Mio. EUR** erwartet, die um 0,1 Mio. EUR geringer ausfallen als geplant. Die fehlenden Einnahmen aus der schadensbedingten Schließung des Thermenbereichs von Mitte September bis Weihnachten 2024 konnten durch Einsparungen bei allen Anlagen sowie geringeren Zins- und Abschreibungslasten mehr als kompensiert werden.

Für das **Geschäftsjahr 2025/26** weist die Planung **nicht erlöggedeckte betriebliche Aufwendungen** von **13,6 Mio. EUR** aus, welche sich im Vergleich zur Prognose für das Geschäftsjahr 2024/25 um 0,4 Mio. EUR reduzieren sollen.

Der Anstieg der Betriebsleistung gegenüber dem Geschäftsjahr 2024/25 um 1,4 Mio. EUR auf 11,5 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem ganzjährigen Betrieb der Donautherme und auch aus einer Anpassung der Eintrittsgelder.

Damit einhergehend steigen die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen für Betrieb und Unterhalt der Anlagen um 0,5 Mio. EUR. Auch der Energie- und Wasserbezug erhöht sich um 0,1 Mio. EUR.

Im Personalaufwand (+0,1 Mio. EUR) wirkt insbesondere die Steigerung der Tarifentgelte um 1,25 % beginnend zum 01.06.2026 sowie die Neufassung der Entgelttabellen im TVV, die alle Stufen zwischen 4,72 % und 7,84 % aufwertet. Die Anzahl der Vollzeitäquivalente reduziert sich um 0,4 auf 33,6; eine Stelle in der Verwaltung wird nicht nachbesetzt.

Der Anstieg der Abschreibungen (+0,3 Mio. EUR) resultiert aus weiteren Investitionen.

In 2025/26 ist eine Erhöhung des Zinssatzes von 2,94 % im Vorjahr auf 3,15 % berücksichtigt. Aufgrund dessen liegt die Zinsbelastung, trotz gesunkenem durchschnittlichen Kreditvolumen (-1,0 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau.

Mittelfristig sieht die Planung für die Geschäftsjahre 2026/27 und 2028/29 einen leichten Rückgang der **nicht erlöggedeckten Kosten** auf rund **13,5 Mio. EUR** vor. Dies resultiert insbesondere aus unterstellten Umsatzzuwächsen bei der Donautherme. Im Geschäftsjahr 2027/28 kommt es zu einer Zunahme der nicht erlöggedeckten Kosten (14,1 Mio. EUR) insbesondere aufgrund der Sanierung des Flachdachs der Saturn Arena.

Für die Aufgabenerfüllung der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH im **Geschäftsjahr 2025/26** ergibt sich insgesamt eine **Gesamtkostenunterdeckung von TEUR 13.614**, die von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages auszugleichen ist.

Die Ausgleichszahlung für die Freizeitanlagen wird mit den Gewinnen aus der Energieversorgung verrechnet. Daraus kann eine **Steuerentlastung** für die Gewinne aus der Energieversorgung von **TEUR 3.100** für 2025/26 realisiert werden.

Nach Verrechnung des Ergebnisanteils aus der Verwaltung (TEUR 56) und der Zinserträge (TEUR 893), die die INKB aus der Verzinsung der Einlagen erzielt, die sie von der Stadt zur Finanzierung des Sportbadbaus und der Attraktivierungsmaßnahmen Erlebnisbad sowie durch den einbehaltenen Teilveräußerungsgewinns des Grundstücks an der Saturn Arena erhalten hat, sowie der Auflösung dieser Rücklagen (TEUR 1.844) verbleibt eine **Belastung von TEUR 7.721 aus dem Bereich Freizeitanlagen**, für die INKB aus dem **städtischen Haushalt 2026** eine Erstattung erbittet, soweit diese nicht über die Gewinnansprüche aus der Energieversorgung gedeckt werden können.

Gegenüber der letztjährigen Planung ergibt sich eine Verminderung der nicht erlösgedeckten Aufwendungen von TEUR 489 für 2025/26 und TEUR 616 für 2026/27. Für 2027/28 hingegen ist aufgrund der bewussten Verschiebung von Instandsetzungsmaßnahmen und auch der aufgenommenen Sanierung des Flachdachs der Saturn Arena ein Anstieg um TEUR 1.140 eingeplant.

Der Rückgang gegenüber der letzten Planung betrifft geringere Zins- und Abschreibungslasten in den Jahren 2025/26 (TEUR 402) und 2026/27 (TEUR 320). Des Weiteren wird eine Stelle in der Verwaltung nicht nachbesetzt und auch der Zuschuss für die Eisfläche auf TEUR 30 halbiert.

Von den weiteren von der Geschäftsführung vorgelegten Einsparpotentialen befürwortete der Aufsichtsrat angesichts der schwierigen Haushaltslage folgende in der Planung noch nicht berücksichtigten Maßnahmen mit folgender jährlichen Verminderung der Kosten:

- Erhöhung des Stundenverrechnungssatzes für Vereine ab 01.01.2026 um 15 % im Eisbetrieb; TEUR 20
- Erhöhung des Stundenverrechnungssatzes für Vereine ab 01.01.2026 um 15 % im Bäderbetrieb; TEUR 5
- Schließung Sportbad gesamter Juli/August; TEUR 19,6
- Schließung Hallenbad Südwest gesamter Juli TEUR 7,1

Eine Schließung der Hallenbades Südwest mit einer Betriebskosteneinsparung von 0,7 Mio. EUR p.a. wurde hingegen nicht befürwortet. Die Entscheidung hierüber solle in Abwägung mit anderen Maßnahmen insbesondere auch hinsichtlich der Schulschwimmbäder vom Stadtrat getroffen werden.

Im Wirtschaftsplan 2025/26 ist folgendes Investitionsvolumen berücksichtigt:

Investitionen Freizeitanlagen	Prognose 2024/25	Übertrag 2024/25 nach 2025/26	Plan 2025/26	Plan 2026/27	Plan 2027/28	Plan 2028/29
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Freibad	21	61	16	100	100	100
Hallenbad Südwest	5	18	1	50	50	50
Sportbad	126	90	16	100	100	100
Erlebnisbad	1.758	483	545	1.115	608	500
Erschließungsbeitrag	220					
Innenarchitektur Gestaltung Erlebnisbad	70					
Beckenabdeckungen	90					
Messeinrichtung Thermalwasserbrunnen	480					
Aufrüstung Parkplatzflächen	185					
Fliesenschaden Thermenbecken Erlebnisbad	250					
Optimierung Energieeinsparung / Kreislauf- Verbundsysteme (2 Stück)	40	150	250	550 *		
Fitnessgeräte Zirkel	150					
Sanierung Fitnessbereich		75	45	237 *	500	500
Freiflächengestaltung (Bewässerungsanlage)		20		80	80	
Sanierung Verwaltungstrakt		160		160 *		
Einzäunung Müllcontainer Betriebshof			50			
Ersatz Brandschutzvorrichtungen			50			
Umbau Sitzpodeste Umkleidebereich			45			
übrige Anlagen	273	78	105	88	28	
Saturn Arena	3.502	528	970	1.350	500	500
Erschließungsbeitrag	280					
Parkhaus IFG, Stellplatzabläse	2.280					
PV-Anlage Parkhaus an der Saturn Arena	800					
Erweiterung Brandschutz	15	135				
Wasserkühlung Kältetechnik	10	40	40	495 *		
Aktualisierung ELA-Anlage	30	70	100	600 *		
Fundament / Pylon	10	76				
Telefonanlage		50				
Umbau Kioske		80				
Schließanlage elektronisch		35		40		
Beleuchtung LED Arena Umgang			500			
Bestuhlung Arena Parkett			190			
Wabenbefeuchter Lüftung			60			
Plattenwärmetauscher u. Regelventile Kältetech.				210		
diverse Investitionen					500	500
übrige Anlagen	77	42	80	5		
Zweite Eishalle	91	53	78	230	50	50
Movingheads Eisdisco	40					
Umbau Schlittschuhausgabe	20					
Kiosk	10					
Drehkreuze		40				
Werkzeuge		10			50	50
Ausblässäcke			40			
Bodenbelag für Kabineneingang			20			
Spinde	5		15			
Beleuchtung LED				230		
übrige Anlagen	16	3	3			
Anlagevermögen	5.503	1.233	1.626	2.945	1.408	1.300

davon 10 % nicht freigegeben

163

* Verpflichtungsermächtigungen für 2026/27

2.042

davon 10 % nicht freigegeben

204

Zur Finanzierung der Investitionen sind keine Neukreditaufnahmen erforderlich.

Das Kreditvolumen soll stichtagsbezogen zum 30.09.2026 auf rund 85 Mio. EUR zurückgeführt werden, da die Abschreibungen über den Investitionen liegen. Die im Rahmen des Verlustausgleiches zufließenden Mitteln (Erstattung der Abschreibungen) werden für Tilgungen genutzt.

Kreditgewährung/Sicherheitenstellung	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan
	30.09.2025	30.09.2026	30.09.2027	30.09.2028	30.09.2029
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
bestehende Patronatserklärung	9.158	8.168	7.141	6.074	4.968
bestehende Bürgschaften	26.166	25.266	24.366	23.466	22.566
bestehende Sicherheitenstellung für Bäder bei Banken	35.324	33.434	31.507	29.540	27.534
grundschuldbesicherte Kreditaufnahmen für Bäder bei Banken	5.732	5.032	4.331	3.631	2.930
Mittelbereitstellung INKB für Bäder	34.000	34.000	33.500	31.500	29.500
übriger Kreditbedarf	12.686	12.582	12.487	13.552	13.315
<i>für Bäder</i>	6.614	5.700	5.442	6.710	8.012
<i>für Saturn Arena mit Zweiter Eishalle</i>	6.072	6.882	7.045	6.842	5.303
Kreditinanspruchnahme gesamt	87.742	85.048	81.825	78.223	73.279

Rahmenbedingungen der Planung

Seit Dezember 2023 werden Konsolidierungsmaßnahmen zur Begrenzung des Betriebskostendefizits im ÖPNV bei der Stadtbus Ingolstadt GmbH, aufgeteilt auf drei Konsolidierungspakete, in einer Gesamthöhe von TEUR 5.565 beschlossen. Im Kern handelte es sich dabei durchweg um den Abbau von Parallelbedienungen und die Rücknahme von sehr schwach angenommenen Angeboten. Das grundsätzliche Leistungsangebot hinsichtlich Netzabdeckung, Takt und Umsteigemöglichkeiten blieb bisher weitestgehend erhalten. Die Konsolidierungsmaßnahmen beinhalteten unter anderem:

- Rückführung Nord-Süd-Achse (Einsparvolumen TEUR 642 p.a.)
- Vermeidung Parallelverkehr Linien 10 / 44 / 45 (Einsparvolumen TEUR 1.002 p.a.)
- Entfall der Linien 59 und X11 (Einsparvolumen TEUR 980 p.a.)
- Optimierung S-Linien (Einsparvolumen TEUR 630 p.a.)
- Fahrplanoptimierungen auf den Linien 60 / 40 / 51 (Einsparvolumen TEUR 699 p.a.)
- Taktverlängerungen Linien 70 / 20, 21, 22 (Einsparvolumen TEUR 1.057 p.a.)
- Zusammenfassung der Linien X12 und S5 (Einsparvolumen TEUR 200 p.a.)

Mit dem Fahrplanwechsel im September 2025 wurden die vorerst letzten, der bisher beschlossenen, Maßnahmen umgesetzt.

Beauftragte Kilometerleistung im Linienverkehr gemäß des öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA)	IST	HR	Delta	Plan	Mittelfristplan		
	2023/24	2024/25	Vorjahr zu HR	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
	km	km	km	km	km	km	km
Kilometerleistung ÖDLA	5.641.609	5.207.791	-433.818	5.165.098	5.165.098	5.165.098	5.165.098
Summe Konsolidierungslinien	3.093.104	2.980.158	-112.946	2.836.595	2.836.595	2.836.595	2.836.595
davon Linie 10 & 11	889.825	924.749	34.924	880.462	880.462	880.462	880.462
davon Linie 70	446.867	409.749	-37.118	395.559	395.559	395.559	395.559
davon Linien 20, 21, 22	847.224	789.721	-57.503	770.415	770.415	770.415	770.415
davon S-Linien & N-Linien	909.188	855.939	-53.249	790.158	790.158	790.158	790.158
beauftragte Kilometerleistung Linienverkehr	5.641.609	5.207.791	-546.764	5.165.098	5.165.098	5.165.098	5.165.098

Insgesamt ist die beauftragte und selbst erbrachte Kilometerleistung im Linienverkehr aufgrund der der beschlossenen Konsolidierungspakete - die im ersten Planjahr erstmals vollständig wirken - rückläufig und bleibt dann über den gesamten Planungszeitraum konstant. Die Eigenleistung der SBI im Linienverkehr gemäß dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag sinkt ebenfalls, wofür überwiegend der reduzierte Fahrplan bei einer leicht erhöhten Subunternehmervergabe im ersten Planjahr verantwortlich ist.

Der Stadtrat hat weitere Einsparungen 15 % der Betriebskosten (2,6 Mio. EUR p.a.) im Vergleich zu letzten Mittelfristplanung eingefordert. Auf die SBI entfällt von den einzusparenden 2,6 Mio. EUR ein Teilbetrag von 1,75 Mio. EUR, die weiteren 0,8 Mio. EUR betreffen zu hebende Einsparpotentiale bei der VGI AÖR und dem Zweckverband VGI.

In der Sitzung des Aufsichtsrates der Stadtbus Ingolstadt GmbH am 24.09.2025 wurden von der Geschäftsführung daher weitere Konsolidierungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 1.670 vorgeschlagen, um die der vorgelegte Wirtschaftsplan der Stadtbus Ingolstadt GmbH fortzuschreiben wäre:

- Nachtlinien (Einsparvolumen TEUR 810 p.a.)
- Linien 60 / 61 (Einsparvolumen TEUR 420 p.a.)
- Linie 58 (Einsparvolumen TEUR 440 p.a.)

Bei einer Umsetzung der Maßnahmen im April 2026 beträgt das anteilige Einsparvolumen für das erste Planjahr TEUR 696.

Erfolgsplan ÖPNV:

Dem Erfolgsplan liegt folgendes Fahrleistungsvolumen zugrunde, das jedoch die am 24.09.2025 vorgeschlagene weitere Reduzierung des Verkehrsangebotes noch nicht berücksichtigt:

gefahrte Kilometer gesamt	IST	Hochrechnung	Plan	Delta Plan zu HR 2025/26	Mittelfristplanung		
	2023/24	2024/25	2025/26	2024/25	2026/27	2027/28	2028/29
	km	km	km		km	km	km
Stadtbus Ingolstadt GmbH	4.007.012	3.465.214	3.405.654	-59.560	3.405.654	3.405.654	3.405.654
andere Verkehrsunternehmen	1.634.598	1.742.577	1.759.444	16.866	1.759.444	1.759.444	1.759.444
Öffentlicher Dienstleistungsauftrag (Linienverkehr)	5.641.609	5.207.791	5.165.098	-42.694	5.165.098	5.165.098	5.165.098
zusätzliche Leerkilometer im Linienverkehr	825.090	749.915	723.485	-26.430	743.545	768.619	788.679
Leerkilometeranteil	17,1%	17,8%	17,5%	-0,3%	17,9%	18,4%	18,8%
Airport Express	1.101.015	1.114.073	1.110.000	-4.073	1.110.000	1.110.000	1.110.000
sonstige Verkehre	129.922	127.967	130.000	2.033	130.000	130.000	130.000
Gesamtkilometer	7.697.637	7.199.746	7.128.583	-71.164	7.148.642	7.173.717	7.193.777

Für den ÖPNV ist folgende Entwicklung der nicht erlöggedeckten Kosten zu verzeichnen:

	Ist 2023/24 TEUR	Plan 2024/25 TEUR	Delta Plan / HR 2024/25 TEUR	Hochrechnung 2024/25 TEUR	Plan 2025/26 TEUR	Plan 2026/27 TEUR	Plan 2027/28 TEUR	Plan 2028/29 TEUR
Ausgleichsleistungen an Stadtbus Ingolstadt GmbH - derzeit geplant	- 20.124	- 20.874	- 392	- 21.266	- 20.607	- 21.974	- 22.596	- 23.041
noch zu hebende Konsolidierungspotentiale					1.561	2.453	2.747	2.628
Zielvorgabe Ausgleichsleistungen an Stadtbus Ingolstadt GmbH	- 20.124	- 20.874	- 392	- 21.266	- 19.046	- 19.521	- 19.849	- 20.413
Ausgleichsleistungen an Stadtbus Ingolstadt GmbH Vj.	2.114	-	-	-	-	-	-	-
Eigenkapitalverzinsung Stadtbus Ingolstadt GmbH	357	357	-	357	357	357	357	357
Zwischenfinanzierung Ausgleichsleistung	- 694	- 350	50	- 300	- 350	- 350	- 400	- 400
Airport Express	- 119	195	- 30	165	213	286	324	423
Schulverkehr und übrige Auftragsverkehre	107	190	- 140	50	88	103	120	123
ÖPNV Zuweisung und übrige Erlöse	1.656	1.508	76	1.584	1.498	1.101	845	745
Ausgleichsleistungen an Bahnen	- 204	- 300	-	- 300	- 332	- 379	- 416	- 456
Ausgleichsleistungen einbrechende Linien	- 1.186	- 977	- 223	- 1.200	- 1.452	- 1.597	- 1.757	- 1.845
Umlage VGI	- 2.045	- 1.600	200	- 1.400	- 1.075	- 1.235	- 1.624	- 1.784
Ausgleich 365-Euro-Ticket	- 585	- 600	50	- 550	- 700	- 850	- 1.200	- 1.350
Betriebskostenumlage einschließlich EAV	- 730	- 800	150	- 650	- 375	- 385	- 424	- 434
Umlagen VGI NewMind	- 460	- 200	-	- 200	-	-	-	-
Investitionsumlage Anlagevermögen	- 270	-	-	-	-	-	-	-
Verlustrückstellung durch SWI Beteiligungen GmbH	- 20.138	- 21.851	- 459	- 22.310	- 20.099	- 21.235	- 22.400	- 23.250
abweichende Rückstellungsdotierung lfd. Jahr	- 4.362	-	-	-	-	-	-	-
Korrektur abweichende Rückstellungsdotierung Vorjahr	308	-	4.362	4.362	-	-	-	-
Ergebnisauswirkung bei SWI Beteiligungen GmbH	- 24.192	- 21.851	3.903	- 17.948	- 20.099	- 21.235	- 22.400	- 23.250
Ertragssteuerersparnis	1.431	2.562	677	3.239	3.780	4.608	4.532	4.498
Auflösung Einlagen	237	74	-	74	20	20	20	20
Zinsgutschrift Einlagen	26	16	-	16	9	8	7	6
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	-	- 5	5	-	-	-	-	-
Ergebnisanteil allg. Verwaltung	16	19	- 150	- 131	45	41	43	44
ÖPNV Belastung für städt. Haushalt	- 22.482	- 19.185	4.435	- 14.750	- 16.245	- 16.558	- 17.798	- 18.682

Im Geschäftsjahr 2024/25 werden die nicht erlöggedeckten Kosten im ÖPNV voraussichtlich mit 22,3 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR den Planwert überschreiten. Die Ausgleichsleistungen für die Verkehrsleistungserbringung in Ingolstadt werden im Wesentlichen aufgrund höherer Personal- und Subunternehmerkosten mit 21,3 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR höher als geplant ausfallen. Ebenso wird die Ergebnisabführung der SBI an die INVG den Planwert mit 0,6 Mio. EUR um 0,1 Mio. EUR unterschreiten. Im Wesentlichen ist dies auf einen geringeren Ergebnisbeitrag aus dem Schulverkehr und den übrigen Auftragsverkehren zurückzuführen. Die Umlagen, die die INVG stellvertretend für die Stadt Ingolstadt an den Zweckverband VGI leistet, werden voraussichtlich den Planwert um 0,2 Mio. EUR unterschreiten, da insbesondere die allgemeine Betriebskostenumlage nicht in voller Höhe geleistet werden muss. Dagegen werden die Ausgleichsleistungen für einbrechende Landkreislinsen den Planwert voraussichtlich um 0,2 Mio. EUR überschreiten, da hier Linien enthalten sind, die über das Förderprogramm VGI newMIND gefördert wurden. Nach dem Ende des Förderprojektes zum 31.12.2024 kann jedoch für diese Linien keine Förderung mehr vereinnahmt werden. Da im Vorjahr auf Ebene der SWI B für den Verlustrückstellung 24,5 Mio. EUR geschätzt zurückgestellt wurden und dieser sich letztlich jedoch nur auf 20,1 Mio. EUR belief, erfolgt

nun im Geschäftsjahr eine ertragswirksame Auflösung der im Vorjahr zu hohen Rückstellung in Höhe von 4,4 Mio. EUR. Da der im steuerlichen Querverbund verrechenbare steuerpflichtige Gewinn aus der Energieversorgung höher ausfällt als ursprünglich geplant, fällt dementsprechend auch die Ertragssteuerersparnis um 0,7 Mio. EUR höher aus als geplant. Im Gegensatz zur Planung ergibt sich somit für das Geschäftsjahr 2024/25 voraussichtlich mit 14,7 Mio. EUR eine um 4,4 Mio. EUR geringere Belastung für den städtischen Haushalt.

Die **zur Genehmigung vorgelegte Planung** für das **Geschäftsjahr 2025/26** weist **nicht erlösgedekte Aufwendungen** von **20,1 Mio. EUR** aus, die im Vorjahresvergleich um 2,2 Mio. EUR sinken. Dies beruht insbesondere auf den nicht erlösdeckten Kosten, die der Stadtbus Ingolstadt GmbH für die gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungserbringung von der INVG zu erstatten sind. Die bereits umgesetzten Konsolidierungsmaßnahmen der SBI werden größtenteils im Geschäftsjahr 2025/26 erstmalig voll wirksam. Die Ausgleichsleistung von 19,0 Mio. EUR, die im Vorjahresvergleich um 2,3 Mio. EUR sinkt, entspricht den städtischen Vorgaben, die von einer Einsparung von 15 % der Betriebskosten (2,6 Mio. EUR p.a.) im Vergleich zu letzten Mittelfristplanung ausgehen. Auf die SBI entfällt von den einzusparenden 2,6 Mio. EUR ein Teilbetrag von 1,75 Mio. EUR, die weiteren 0,8 Mio. EUR betreffen zu hebende Einsparpotentiale bei der VGI AöR und dem Zweckverband VGI. In der Ausgleichsleistung der SBI für das Wirtschaftsjahr 2025/26 von 19,0 Mio. EUR sind die zu erreichenden Einspareffekte von 1,75 Mio. EUR bereits voll berücksichtigt, jedoch noch nicht vollumfänglich mit konkreten Maßnahmen hinterlegt, diese werden im Laufe des Geschäftsjahres kontinuierlich von der Geschäftsführung erarbeitet und umgesetzt. Der von der Stadtbus Ingolstadt GmbH abzuführende Ergebnisbeitrag aus dem Airport Express und den sonstigen Auftragsverkehren wird mit 0,6 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres geplant. Die ÖPNV Zuweisung wird mit 1,5 Mio. EUR um knapp 0,1 Mio. EUR geringer als im Vorjahr geplant. Durch die geforderten Einsparungen wird die von der INVG an den Zweckverband VGI zu entrichtende Umlage für den Verkehrsverbund den Vorjahreswert ebenfalls um rund 0,3 Mio. EUR unterschreiten. Durch die Finanzierung von VGI newMIND geförderten, einbrechenden Linien über den Förderzeitraum hinaus, werden die Ausgleichsleistungen für einbrechende Linien um 0,3 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR steigen.

Insgesamt verteilen sich die zu entrichtenden Ausgleichsleistungen im Wirtschaftsjahr 2025/26 für einbrechende Linien wie folgt:

Verantwortlicher Aufgabenträger	Linie	Finanzierungsbeitrag INVG / Stadt Ingolstadt	Laufzeit Finanzierungsvereinbarung
		in TEUR	
EI	Linie 4	134	03.12.2019 bis 31.08.2029
EI	Linie 9223	57	
EI	Linie 15	476	
EI	Linie 85	64	
EI	Linie 55	82	
EI	Linie 26	101	03.12.2019 bis 31.08.2029
EI	Linie 25	44	
EI	Linie X80	60	01.08.2025 bis 31.07.2035
PAF	Linie 18/N18 (Neu Linie 540)	357	
EI	Linie X90	77	01.01.2026 bis 02.12.2029
		1.452	

Die Ausgleichszahlung von 20,1 Mio. EUR kann mit dem Gewinn aus der Energieversorgung verrechnet werden. Durch diese Verrechnung kann grundsätzlich eine 30 %-ige **Steuerentlastung** für den Gewinn aus der Energieversorgung geltend gemacht werden. Diese kommt jedoch nicht mehr voll zum Tragen, da der Gewinn der Energieversorgung geringer ausfällt als die Verluste aus den Bereichen Freizeitanlagen und Verkehr. Die Steuerentlastung beträgt daher nur **3,8 Mio. EUR**. Nach Verrechnung der abschreibungskonformen **Auflösung der Rücklagen**, die INKB von der

Stadt Ingolstadt für ÖPNV-Investitionen in das RBL und die Nahverkehrsdrehscheibe erhalten hat, sowie des Ergebnisanteils der allgemeinen Verwaltung von insgesamt 0,1 Mio. EUR **verbleibt** eine **Belastung von 16,2 Mio. EUR** aus dem Bereich ÖPNV für den **städtischen Haushalt**. Die Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt erfolgt auf der Grundlage des von der Stadt Ingolstadt bis 2029 erteilten Dienstleistungsauftrages durch die Stadtbus Ingolstadt GmbH. Für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung erhält die **Stadtbus Ingolstadt GmbH Ausgleichsleistungen**, die sich auf den Kostenersatz unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung beschränken, soweit dieser nicht über die Fahrscheinerlöse, Fördermittel und übrige Erlöse gedeckt werden kann.

Bei den Fahrpreisen ist die Erhöhung des VGI Tarifes um durchschnittlich 6,8 % ab August 2025 berücksichtigt. Etliche stark nachgefragte Tarifmodelle, wie das Deutschlandticket und das 365-Euro-Ticket, blieben jedoch davon unberührt. Hohe Unsicherheit besteht über die Höhe der Erlöszuscheidungen aus dem Deutschlandticket. Der bis Ende 2024 vereinbarte Ausgleich der Mindererlöse durch Bund und Land stellt auf das Vor-Corona-Niveau ab und berücksichtigt zwar die Tarifierhöhungen, nicht jedoch die erfolgte Ausweitung des Verkehrsangebots mit anzunehmenden Fahrgaststeigerungen. Voraussichtlich Ende 2025 wird die 2. Stufe der Einnahmenaufteilung für das Deutschlandticket umgesetzt, die fortan die Erlöse nach der Postleitzahl der Ticketnutzer auf die jeweiligen Verbundgebiete aufteilt.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2024/25 hat gezeigt, dass sich die Preisentwicklung am Treibstoffmarkt weiter entspannt hat. Der ursprünglich angenommene Einkaufspreis von 1,26 EUR/ Liter wird unterschritten und liegt im Jahresdurchschnitt voraussichtlich bei 1,19 EUR/Liter. In den Folgejahren wird mit einer moderaten Steigerung von je 3 % gerechnet. Da die Busflotte ausschließlich um Elektrobusse erweitert wird, ist beim Stromverbrauch entsprechend der zugehenden Elektrobusse ein Anstieg der Stromkosten geplant. Auch hier wird in den Folgejahren eine Preissteigerung von 3 % hinterlegt. Für jede eingesetzte kWh Strom ist eine Stromsteuererstattung von 0,908 ct geltend zu machen. Ab dem Planjahr 2026/27 ist durch die Elektrifizierung des Busbetriebshofes in der Hindenburgstraße insgesamt mit deutlich geringeren Strompreisen kalkuliert worden. Aktuell sind die eigenen Ladekapazitäten noch sehr begrenzt, wodurch die Busse zu einem höheren Preis am Betriebshof der Firma Spangler in Karlskron geladen werden müssen und auch mehr Leerkilometer zu verzeichnen sind.

Im geplanten Personalaufwand der Stadtbus Ingolstadt GmbH ist die zu erwartende Tarifierhöhung rückwirkend zum 01.01.2025 mit 2,75 % sowie weitere 2,75 % Steigerung in den Folgejahren berücksichtigt. Der für das Geschäftsjahr 2024/25 geplante Personalbedarf berücksichtigte die, durch die Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen bedingte, Reduzierung des benötigten Fahrpersonals im Vergleich zum Vorjahr um 32 Vollzeitkräfte auf 160,3 Vollzeitkräfte. Der prognostizierte Personalbedarf für das Geschäftsjahr 2024/25 geht jedoch von 201,4 Vollzeitkräften aus. Ursächlich hierfür ist zum einen der verzögerte und nicht in geplantem Umfang vollzogene Stellenabbau, sowie die Umsetzung der im TV-N festgelegten Regelung zur Reduzierung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit auf 38,5 Stunden / Woche. Der Personalbedarf für das Geschäftsjahr 2025/26 berücksichtigt die ganzjährige Umsetzung des konsolidierungsbedingt geringeren Fahrplanangebotes sowie die Umsetzung tariflicher Richtlinien und liegt bei 185,0 Vollzeitkräften. Das Fahrpersonal im Airport Express bleibt nahezu unverändert bei 18,3 Vollzeitäquivalenten, die die Erbringung des durchgängigen Studenttaktes ermöglichen.

Personalaufwand und durchschnittlich beschäftigte Vollzeitäquivalente	IST	Hochrechnung	Plan	Delta	Mittelfristplanung		
	2023/24	2024/25	2025/26	Plan 2025/26 zu HR 2024/25	2026/27	2027/28	2028/29
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personalaufwand	15.314	15.284	14.758	-526	15.009	15.475	16.069
Ø Vollzeitäquivalente							
Fahrpersonal							
Fahrpersonal Linie	167,3	176,3	161,5	-14,8	161,5	161,5	161,5
davon Teilzeit	8,7	12,5	12,6	0,1	12,6	12,6	12,6
davon Aushilfen	1,1	0,4	0,3	-0,1	0,3	0,3	0,3
Fahrpersonal Schulbus	6,0	5,9	5,3	-0,7	5,3	5,3	5,3
Fahrpersonal Airport-Express	19,0	19,2	18,3	-0,9	18,3	18,3	18,3
Fahrpersonal Vollzeitäquivalente	192,3	201,4	185,0	-16,4	185,0	185,0	185,0
Stunden Fahrpersonal	342.949	303.882	275.435	-28.447	275.435	275.435	275.435
Dienstleistungen für Verkehre							
Fahrdienstleitung	5,5	5,6	4,2	-1,5	4,0	4,0	4,0
Leiststelle	9,7	9,9	10,0	0,1	10,0	10,0	10,0
Dienstleistunge für Verkehre Vollzeitäquivalente	15,2	15,5	14,2	-1,4	14,0	14,0	14,0
Angestellte Verwaltung							
Betriebsleiter	2,0	1,9	2,0	0,1	2,0	2,0	2,0
Sekretariat	2,0	1,9	1,9		1,9	1,9	1,9
Personalleiter		0,5	1,0	0,5	1,0	1,0	1,0
Personalwesen	1,8	2,2	2,8	0,6	2,8	2,8	2,8
Controlling			1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Verkehrsmanagement	6,0	6,1	6,0	-0,1	6,0	6,0	6,0
Werkstattbeauftragter/ Versicherung	1,0	1,0	1,0		1,0	1,0	1,0
Kasse/ Fahrgeldabrechnung	1,0	0,8		-0,8			
Airport Express/ VVST	1,5	1,3	1,0	-0,3	0,5	0,5	0,5
Systembetreuung/ IT	1,0	0,9	1,0	0,1	1,0	1,0	1,0
Angestellte Vollzeitäquivalente	16,3	16,6	17,7	1,1	17,2	17,2	17,2
Vollzeitäquivalente (Ø, ohne Azubi)	223,8	233,5	216,8	-16,7	216,2	216,2	216,2

Basierend auf diesen Rahmendaten ergibt sich für die gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungserbringung folgender Bedarf an Ausgleichsleistungen:

	Ist GJ 2023/24	Plan GJ 2024/25	Prognose GJ 2024/25	Plan GJ 2025/26
Erträge und Ausgleichsleistungen gem § 8 Abs. 1 ÖDLA				
Erlöse Ticketverkauf	9.016.078,60	7.072.800,00	9.389.841,08	11.954.333,90
Erlöse Schülerkarten	3.837.849,18	4.715.200,00	3.748.714,06	1.839.738,63
Erlöse sonstige Fahrleistung Linie	0,00	5.000,00	30.000,00	5.000,00
Erlöse Sonderfahrtscheine	0,00	0,00	0,00	0,00
Erlöse Linie außerhalb km-Satz	108.000,00	138.000,00	98.540,29	138.000,00
Werbeeinnahmen	242.839,25	221.125,58	231.336,42	177.932,87
Erträge Fahrzeugverkauf	282.543,87	158.260,87	394.441,92	0,00
Zinsvorteil	0,00	23.250,00	0,00	42.904,56
Erstattung von Schadensfällen	316.512,58	136.500,00	114.706,86	222.151,90
Erstattung Schwerbehindertenbeförderung	382.642,64	490.380,80	280.113,02	573.833,42
Erlöse § 45a PbefG	600.118,26	800.000,00	610.114,25	610.000,00
Erlöse aus der allg. Vorschrift	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsleistung gem. ÖPNV-Zuwendungsrichtlinie (Corona-Schülerverstärker)	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsleistungen Regierung entgangene Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Fördermittel	2.068.191,20	283.166,30	805.064,34	0,00
Erlöse sonstige	114.533,10	23.000,00	31.629,27	56.539,00
Mieterträge Werkstatt	135.181,73	129.088,37	132.646,96	130.553,92
Sonstiges (RST-Auflösungen, etc.)	40.250,83	0,00	879,33	1.000.000,00
Summe Einnahmen	17.144.741,24	14.195.771,92	15.868.027,81	16.750.988,20
Art der Sollkosten - Ausgleichparameter gem. § 9 Abs. 1 ÖDLA				
Fahrzeugabhängige Sollkosten	4.712.240,74	4.302.145,40	4.789.869,50	4.249.109,68
Zeitabhängige Sollkosten	11.561.666,17	10.080.750,98	11.584.349,05	11.295.636,82
Fahrleistungsabhängige Sollkosten	10.674.834,29	10.389.060,80	11.636.505,33	12.139.656,23
Regie-Sollkosten	5.693.738,41	5.410.112,79	4.675.114,30	5.148.260,50
Sollkosten-Infrastruktur und Service und Vertrieb von INV/GVGI	5.752.808,40	6.620.386,46	5.748.812,40	5.804.674,69
Summe Sollkosten	38.395.288,02	36.802.456,44	38.434.650,57	38.637.337,91
Angemessener Gewinn gem. § 9 Abs.5 ÖDLA				
5,12% EK-Verzinsung	357.376,00	357.376,00	357.376,00	357.376,00
Maximaler Ausgleich	21.607.922,78	22.964.060,51	22.923.998,76	22.243.725,72
davon entfallen auf das Verkehrsgebiet Ingolstadt	20.124.190,90	20.873.669,83	21.266.286,00	20.606.690,33
Parameter				
Anzahl Busse Linienverkehr	103	91	102	78
Dienstplanstunden	312.836	257.858	270.537	245.623
Selbsterbrachte km-Leistung	4.784.491	4.449.380	4.137.569	4.183.139
Subunternehmer km-Leistung	1.634.598	1.600.023	1.742.577	1.759.444
Verwaltungsstunden o. RBL	51.821	56.160	46.093	44.098
Sollkosten f. Inanspruchnahme INV	5.752.808,40	6.620.386,46	5.751.575,48	5.453.284,69
SBI-spezifische bezogene Leistungen	1.878.281,95	2.981.000,00	2.254.000,00	1.992.669,31
Verbund-Service-Kostenanteil	3.874.526,45	3.639.386,46	3.497.575,48	3.460.615,38
angesetzte km-Leistung	5.782.739	5.274.454	4.901.145	5.165.098
Verbund-Service-Kostensatz €/km	0,67	0,69	1,17	0,67
km-Leistung nach Gebietskörperschaften				
Gaimersheim	166.700	204.257	133.887	171.557
Großmehring	14.529	17.096	9.124	11.162
Hepberg	11.724	18.222	9.364	10.562
Kösching	130.157	143.485	101.724	125.533
Lenting	48.103	67.699	37.971	50.432
Stamhamm	16.175	28.284	12.741	10.881
Ingolstadt	5.254.222	4.783.505	3.910.318	4.784.970
	5.641.609,20	5.262.548,63	4.215.128,74	5.165.097,58

Eine Überprüfung der Sollkosten für die Bemessung der Ausgleichsleistungen im Hinblick auf ihre Angemessenheit vor dem Hintergrund guter branchenüblicher Vergleichswerte gemäß § 9 Abs. 3 des ÖDLA ist noch ausstehend.

Der **Airport Express** und der freigestellte Schülerverkehr werden eigenwirtschaftlich betrieben. Hierfür wurde eine Trennungsrechnung erstellt.

Für den Airport Express wurde in der Planung mit einem ganzjährigen Stundentakt gerechnet:

Airport Express	IST	Plan	Delta HR zu Plan	Hochrechnung	Plan	Mittelfristplanung			
	2023/24	2024/25	2024/25	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	
Umsatzerlöse	1.789.771	2.252.993	-107.000	2.145.993	2.460.469	2.610.636	2.767.807	2.935.981	
Sonstige betriebliche Erträge	179.340	45.000	205.000	250.000	27.000	42.000	38.000	38.000	
Betriebserträge	1.969.111	2.297.993	98.000	2.395.993	2.487.469	2.652.636	2.805.807	2.973.981	
Materialaufwand	-751.219	-558.874	-17.000	-575.874	-591.323	-608.599	-626.392	-644.720	
Personalaufwand	-1.063.220	-1.197.480	-56.000	-1.253.480	-1.125.090	-1.151.309	-1.186.835	-1.231.879	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83.301	-172.805	7.000	-165.805	-337.225	-378.821	-439.431	-444.303	
Abschreibungen	-178.661	-137.187	-71.000	-208.187	-185.515	-191.932	-196.773	-201.739	
Betriebsaufwand	-2.076.400	-2.066.346	-137.000	-2.203.346	-2.239.153	-2.330.661	-2.449.432	-2.522.641	
Ergebnis vor Abschreibung / Zins	-107.290	231.646	-39.000	192.646	248.316	321.976	356.375	451.340	
Zinsergebnis	-11.747	-36.429	9.000	-27.429	-35.176	-35.412	-31.529	-28.353	
Zinsaufwand	-371	-508	0	-508	-453	-462	-471	-481	
Jahresergebnis	-119.407	194.710	-30.000	164.710	212.687	286.102	324.374	422.506	
Kennzahlen									
Takt	ganzjährig Std./Takt	ganzjährig Std./Takt		ganzjährig Std./Takt	ganzjährig Std./Takt	ganzjährig Std./Takt	ganzjährig Std./Takt	ganzjährig Std./Takt	
Fahrgäste	139.456	160.000	-15.000	145.000	159.500	164.300	169.200	174.300	
Fahrscheinerlöse	1.777.000	2.236.000	-107.000	2.129.000	2.447.000	2.597.000	2.754.000	2.922.000	
Fahrleistung km	1.101.014	1.109.000	5.073	1.114.073	1.110.000	1.110.000	1.110.000	1.110.000	

Für den Airport Express wird im ersten Planjahr mit einem Fahrgastzuwachs von 10 % gerechnet. Für die Mittelfristplanung wird jeweils mit einem Fahrgastzuwachs von 3 % gerechnet, solange bis ein Wert von rund 175.000 Fahrgästen erreicht ist, der der maximal möglichen Kapazität der aktuell eingesetzten Busse entspricht. Die letzte Preiserhöhung fand zum 01.05.2025 statt und betrug im Schnitt rund 4 %. Für die Planjahre ist eine Preispolitik mit jährlich moderaten Steigerungen von 4,5 % im ersten Planjahr und 3 % in den Folgejahren vorgesehen. Mit der geplanten jährlichen Neubeschaffung von jeweils einem Fahrzeug steigt ab dem Geschäftsjahr 2026/27 die Abschreibungslast, was im Planungszeitraum mit höheren Erlösen aus Ticketverkäufen kompensiert wird.

Für Bestellungen, die im Geschäftsjahr 2025/26 für die folgenden Geschäftsjahre ausgelöst werden sollen, sind folgende Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen:

Verpflichtungsermächtigung	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
2 Solo-Busse batterieelektrisch			1.300	
2 Midi-Busse batterieelektrisch			1.100	
abzüglich Förderung			-799	
			1.601	
Ladeinfrastruktur		2.444		
abzüglich Förderung		-2.444		
1 Reisebus Airport Express		399		
Bestellvolumen		399	1.601	

	Hochrechnung 2024/25 TEUR	Plan 2025/26 TEUR	2026/27 TEUR	Mittelfristplanung	
				2027/28 TEUR	2028/29 TEUR
Investitionen ÖPNV					
Busse	1.197	3.556	3.955	2.807	3.059
Fördermittel für Busse	-1.038	-1.038	-1.038	-799	-878
PKW	40				
sonstige Maßnahmen Busse	40	50	50	50	50
Konzessionen / Lizenzen	160				
Ladeinfrastruktur für Elektro-Omnibusse	100	3.416	2.444		
abzgl. Förderung Ladeinfrastruktur			-3.507		
Ertüchtigung Geländestreifen	450	450			
Umbau Seminarraum zu Büros	62				
Geschäftsausstattung	108	50	50	50	50
Geleistete Anzahlungen	1.038				
Stadtbus Ingolstadt GmbH	2.157	6.484	1.954	2.108	2.281
INVG Infrastruktur	500	500	500	500	500
Gesamtinvestitionen ÖPNV	2.657	6.984	2.454	2.608	2.781

Im ersten Planjahr 2025/26 gehen vier batterieelektrische Gelenkbusse im Wert von TEUR 3.556 zu. Dafür können Fördergelder in Höhe von TEUR 1.038 vereinnahmt werden. Diese Busse wurden über ein Programm des Freistaates Bayern gefördert. Im zweiten Planjahr ist der Zugang von vier weiteren batterieelektrischen Gelenkbussen im Wert von TEUR 3.556 aus der Verpflichtungsermächtigung des Geschäftsjahres 2024/25 vorgesehen. Für die batterieelektrischen Gelenkbusse wird mit Fördermittel in Höhe von TEUR 1.038 gerechnet. Zudem geht ein Reisebus für den Airport Express im Wert von TEUR 399 zu, der mittels Verpflichtungsermächtigung des kommenden Geschäftsjahres 2025/26 beschafft wird.

Für das Planjahr 2027/28 wird mit dem Zugang der batterieelektrischen Busse aus der Verpflichtungsermächtigung des kommenden Geschäftsjahr 2025/26 gerechnet. Hier gehen je zwei Solo- und zwei Midi-Busse im Wert von insgesamt TEUR 2.400 zu, die voraussichtlich mit TEUR 799 gefördert werden. Weitere vier batterieelektrischen Solo-Busse sollen im Jahr 2028/29 zugehen. Dem Anschaffungswert von TEUR 2.652 stehen voraussichtliche Fördergelder von TEUR 878 gegenüber. Für die Flotte des Airport Express ist mit jeweils einem neuen Fernreisebus im Wert von TEUR 407 in den Planjahren 2027/28 und 2028/29 zu rechnen.

Die Investitionskosten für die Elektrifizierung des Betriebshofes verteilen sich voraussichtlich auf die Planjahre 2025/26 und 2026/27. Die Fördermittel werden erst bei Bauabschluss vereinnahmt. Die Ertüchtigung des Geländestreifens an der Hindenburgstraße als Vorbereitung für die Elektrifizierung des Betriebshofes wird im ersten Planjahr 2025/26 abgeschlossen.

	Ist 30.09.2024 TEUR	HR 30.09.2025 TEUR	Plan 30.09.2026	30.09.2027	Mittelfristplanung	
					30.09.2028	30.09.2029
Verschuldung ÖPNV						
Stadtbus Ingolstadt GmbH	15.392	16.358	17.208	15.480	13.775	12.699
INVG	27.917	27.000	24.000	25.000	25.000	25.000
Rücklagen bei INKB	-544	-470	-450	-430	-410	-390
	42.765	42.888	40.758	40.050	38.365	37.309

Die Verschuldung bei der Stadtbus Ingolstadt betrifft insbesondere die Busse und den Betriebshof. Bei der INVG ist im Wesentlichen die kurzfristige, unterjährige Zwischenfinanzierung der nicht erlösgedeckten Kosten des ÖPNV bis zu ihrem Ausgleich durch die Alleingesellschafterin nach Ablauf des Geschäftsjahres zwischen zu finanzieren. Sämtliche Kreditmittelinanspruchnahmen sind derzeit kurzfristiger Natur. Im Rahmen des bestehenden Cash-Pool-Vertrages mit der SWI

Beteiligungen GmbH können Mittel bis zur Höhe des von ihr zu leistenden Verlustausgleiches beansprucht werden. Der Vertrag ist jedoch mit einer Frist von 3 Monaten kündbar, insbesondere dann, wenn die SWI-B entsprechende Finanzmittel aufgrund fehlender Refinanzierungsmöglichkeiten über Bankkredite oder Kreditaufnahmen, insbesondere beim Zweckverband MVA, nicht mehr erwirken kann. In diesem Falle müsste, zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der INVG, eine Mittelbereitstellung durch INKB erfolgen.

Anlagen:

- 1) Wirtschaftsplan INKB mit Konkretisierung der Aufgabenerfüllung vgl. Seite 78 ff.
- 2) Spartenergebnisse SWI-Freizeitanlagen GmbH
- 3) Stellungnahme der Stadtbuss Ingolstadt GmbH zur Beschaffung emissionsfreier Busse